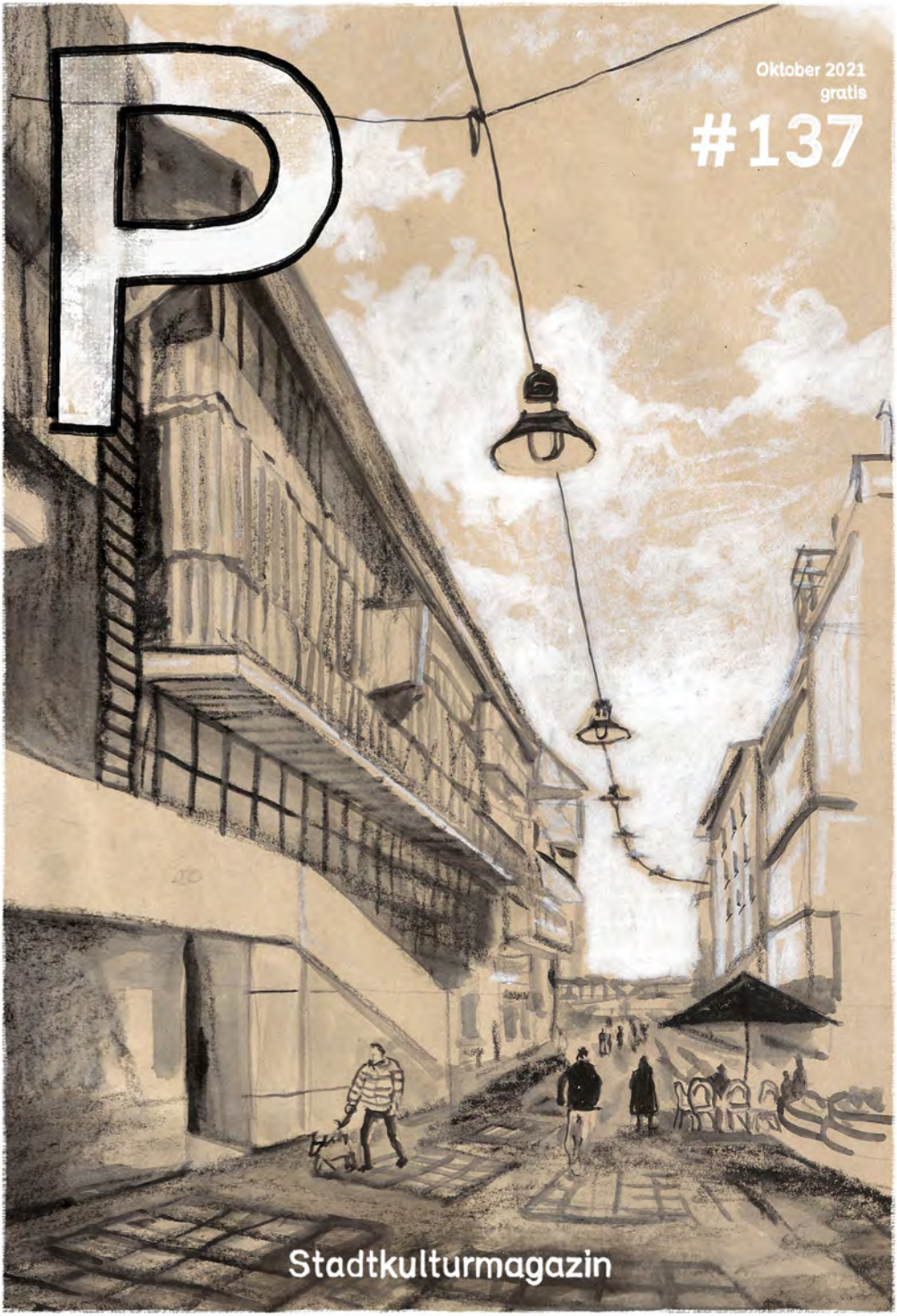
P

Oktober 2021
gratis
#137



Stadtkulturmagazin

ANZEIGE

MATHILDENHÖHE DARMSTADT

albinmüller 3

ARCHITEKT GESTALTER LEHRER

3.10.21 – 30.1.22

hr2.kultur kultur partner
HEAG MOBILO
Darmstadt ist... WISSEN.KULTUR.LEBEN.
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Hallo Darmstadt.

Foto: Cem Tevetoglu

Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN | AUSGABE 137 | OKTOBER 2021

Thema	Seite
Editorial, Inhalt	03
Favoriten des Monats	04 – 10
Suche und finde, Folge 22	12
Gehäkelte Street Art: #ibimsimmernoch	14 + 15
Corona im Abistress	16 + 17
The Corona Tapes, Folge 2: Felix Hotz	18
Was machen Mohammad und Shukur?	20 + 21
Darmstädter Wortakrobat:innen, Folge 9: Iris Welker-Sturm	22 + 23
Aufgeschnappt: Stadtkultur-Neuigkeiten	24 – 26
Objektiv mit Elda	28
Film-Tipps im Oktober	30 + 31
Das literarische Darmstadt	32 – 34
Theater-Tipps	36 + 37
Darmstädter Kunst-Highlights	38 – 40

Thema	Seite
Veranstaltungskalender	43 – 53
Out of Darmstadt	56 + 57
Kunst & Performance Rhein-Main	58 + 59
Stay The Love Home, Folge 7: Wohnsinn	60 – 62
Reden wir über Integration in Darmstadt, Folge 1: Awais Butt aus Pakistan	64 – 66
Unter Pappeln, Folge 90	68 + 69
Stilsicher, Folge 72: Weine von Nature's Calling	70 + 71
Kommen und Gehen	72 – 77
Darmstädter Toilettentest, Folge 12	78
Wrede und Antwort	80
Darmstädter Typ: Heidrun Finke	81
Rischdisch (un)wischdisch	82
Impressum	82

Favoriten des Monats

Abbildung: Nouki Ehlers, nouki.co

Krone is back! NACHTLEBEN

Die 2G-Regelung macht's möglich: Das Nachtleben ist zurück! Wie auch manch anderer Club öffnete die Krone im September ihre Türen für alle Feierlustigen – ohne Abstand, ohne Maske, aber mit Impfschutz. Das Programm im Oktober: randvoll! Fast täglich gibt's in der Darmstädter Kultstätte auf vier Floors Livemusik, Disko, Party, Kneipe, Karaoke oder Geselliges wie gemeinsames „Tatort"-Gucken". Schön, dass Du wieder da bist, Krone! (mn)

Goldene Krone | Fr, 01.10. bis So, 31.10. | Programm + Preise: goldene-krone.de

„Betreutes Trinken" ZWEITES WOHNZIMMER

Nach langer Pause lassen wir endlich wieder die Woche im schönsten Wohnzimmer der Stadt ausklingen! Das wiedereröffnete 221qm lädt zu entspannten Drinks, einem Feierabendbier oder dem letzten Kaffee des Abends ein – zwischen immergrünen Zimmerpflanzen und auf den wahrscheinlich bequemsten Sofas der Republik. Die 2G-Regelung steht in diesem Fall nicht nur für „geimpft oder genesen", sondern auch für einen garantiert großartigen Abend. (as)

221qm Bar | Fr, 01.10. + Sa, 02.10. (und jeden anschließenden Fr + Sa)
18 bis 01 Uhr | Eintritt frei

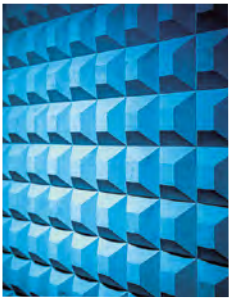


Abbildung: Jo Henker

Abbildung: Darmstädter Schaustellerverband

1. Heiner Herbstvergnügen POP-UP-FREIZEITPARK

Herbstmess' war gestern. Das Heiner Herbstvergnügen ist mehr, nennt sich selbstbewusst „Pop-up-Freizeitpark". Bedeutet: doppelt so viele Beschicker:innen, mehr Fahrgeschäfte („Break Dancer", „HipHop Fly", „XForce" und „Gladiator") und Spiele (Ballwerfen, Entenangeln, Pfeilewerfen ...) sowie mehr Spezialitäten-Imbisse mit Flammlachs, Pizza, Langos, Churros, Crêpes oder Baumstriezel. Für typisches Kirmesflair sorgen Zuckerwatte, Schokofrüchte, Popcorn – und ein Riesenrad. Alles zusammen: fast schon ein kleines Heinerfest. (ct)
Messplatz | noch bis So, 10.10. | Mo bis Do: 14 bis 22 Uhr, Fr: 14 bis 23 Uhr, Sa: 12 bis 23 Uhr, So: 12 bis 22 Uhr | Eintritt frei

Abschlussbericht an der Tanke KREATIVWOCHENENDE

Vier Monate an der Kreativtankstelle im Niederfeld neigen sich dem Ende zu – und das Amt für künstlerische Vermessung rekapituliert, was sich dort in dieser Zeit alles abgespielt hat. Das Wochenende ist vollgepackt mit Konzerten (Beach Towel gibt am Eröffnungsabend den Startschuss mit 70er-Jahre-Retro-Vibes), einem Druck- und einem HipHop-Workshop, Spiel- und Kreativangeboten, begleitet von einer rückblickenden Fotoausstellung. Abgerundet wird das Ganze durch Führungen durch die Tanke und ihre Umgebung – sowie Kaffee und Kuchen. (sms)
AfkV – Amt für künstlerische Vermessung | Fr, 01.10. bis So, 03.10.
Fr: ab 20 Uhr + Sa: ab 14 Uhr + So: ab 13 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Nouki Ehlers, nouki.co

Favoriten des Monats

Abbildung: Vitus Saloshanka

„Unterwegs in die Moderne“ **FOTOAUSSTELLUNG**

Permanent umgeben von städtebaulichen Zusammenhängen verlieren wir im Alltag gerne mal den bewussten Blick auf unsere vertraute Umgebung. Um diese wieder aktiver wahrzunehmen, widmete sich Vitus Saloshanka vergangenes Jahr ausschließlich den von Friedrich Pützer konzipierten Gebäuden, Straßen und Plätzen in Darmstadt und Umgebung. In den ausgestellten Fotografien reflektiert der 12. Darmstädter Stadtfotograf die historischen Bauten des Architekten unter aktuellen Gesichtspunkten. (jhi)

Designhaus | noch bis So, 31.10. | Fr bis So: 12 bis 18 Uhr | Eintritt frei

Wieder Führungen durchs ESOC **WELTRAUM GANZ NAH**

Dem Universum wieder näher sein – darauf können sich Fans von „Mars Express“, „Rosetta“ und „Solar Orbiter“ freuen: Nach über eineinhalb Jahren finden wieder öffentliche Führungen im European Space Operations Centre (ESOC) in Darmstadt statt. In 60 Minuten macht Ihr einen Rundgang durchs Kontrollzentrum und könnt dabei den Hauptkontrollraum und verschiedene Satellitenmodelle besichtigen. Um das Weltall sicher erleben zu können, packt Euren Impf-, Genesenen- oder Test-Nachweis ein. Und, nicht vergessen: ein Ticket! (cb)

Europäisches Raumflugkontrollzentrum (ESOC) | Fr, 01. + 08. + 15. + 22. + 29.10. 15 Uhr + 16.30 Uhr | 7 €, Tickets und Details unter darmstadt-tourismus.de/besuch/stadtfuehrungen.html

Abbildung: Shot by Cerqueira on Unsplash

Abbildung: OHA Osthang

Weltkulturerbefest **KULTURWOCHENENDE**

Um den frisch eingeheimsten Weltkulturerbetitel gebührend zu feiern, wird die Mathildenhöhe ein Wochenende lang zum Zentrum zahlreicher Events. Auch am Osthang gibt es ein buntes Programm – mit Ausstellungen in der Mainhall, Theateraufführungen und Musik. Während es am Samstagabend laut wird („#NoFuture“, Pop-up-Punk-Performance, gegen 20 Uhr), lädt der Sonntag dazu ein, bei einem Kaltgetränk die „#YouthStyle“-Ausstellung zu besuchen und die Woche entspannt ausklingen zu lassen. (as)

Mathildenhöhe mit Osthang | Sa, 02.10. + So, 03.10. | 12 bis 22 Uhr | Eintritt frei

Cenk Ergün (New York/Berlin) **KAMMERMUSIK**

Im inspirierenden Atelier Siegele erwarten uns außergewöhnliche Klänge eines Komponisten mit türkisch-amerikanischen Wurzeln: Im Experimentierfeld Neue Musik bewegt sich Cenk Ergün mit ungehemmtem Erkundungsdrang. Konservativ lässt sich sein Werk als Kammermusik einordnen, der Praxis wird das jedoch nicht gerecht. Nach Engagements in Choreografie und Film arbeitet Ergün aktuell mit der Performerin Makiko Nishikaze an elektronischen Generatoren und speziellen Lautsprechern, um physikalische Objekte zum Klingen zu bringen. Wow! (gartl + mn)

Atelier Siegele | Sa, 02.10. | 19 Uhr | Eintritt frei (Spenden werden entgegengenommen)

Abbildung: Atelier Siegele

Favoriten des Monats

Abbildung: Weststadtcafé

„Zehn Jahre Zehn DJs“ **HITS DER 2010ER-JAHRE**

Ihr sehnt Euch nach einer abwechslungsreichen und stimmungsvollen Party? Dann werdet Ihr beim Comeback der legendären „Zehn Jahre Zehn DJs“ glücklich. Jeweils 30 Minuten lang spielen zehn DJs diesmal Hits der 2010er-Jahre aus zehn unterschiedlichen Musikstilen: von Drum and Bass, Afro Baile, Soul/Funk, Elektrokrempel, Urban Trap, Modern Boogie, Minimal Deep Tech, Fallen Dance Legends, House/Nu Disco bis Dubstep. Partyalarm! (cb)
Klingt wie: Daniel Weigmann, Oskar Judt, DJ Steevott, TechnoDino, Nouki, Daniele Iezzi, Byola, David Broghammer, Lukas Lehmann, Phonk D

Weststadtcafé | Sa, 02.10. | 21 Uhr | 15 €

Yīn Yīn (Maastricht) **PSYCH-POP**

Endlich wieder (sitz-)tanzen – und das zu einer Mischung aus Disco, Tropicália und Weltmusik. Hört sich gut an? Ist es auch! Die Band um Gitarrist Yves Lennertz, der sich live auch gerne mal eine crazy Doppelhalsgitarre anlegt, und Drummer Kees Berkers köchelt seit 2017 an einem super funky Schmelztiegel-Sound. Zum Warmwerden empfehlen wir sowohl das Album „The Rabbit That Hunts Tigers“ als auch die Live-Session für den legendären Indie-Radiosender KEXP aus Seattle. (gartl + mn)
Klingt wie: Khruangbin, Altin Gün, Can

Centralstation (Saal) | So, 03.10. | 20 Uhr | 19,50 €

Abbildung: Jonas Löllmann

Abbildung: AStA TU Darmstadt

„Facetten des Antifeminismus“ **ONLINE-VORTRAGSREIHE**

Mit dieser Vortragsreihe lädt der AStA der TU Darmstadt zur Debatte rund um den Begriff „Antifeminismus“ ein. Mit gegenwärtigen Themensetzungen soll die Verknüpfung zwischen rechten Strömungen, aktuellen Geschehnissen und etablierter Geschlechterpolitik verdeutlicht werden: zum Beispiel, wie Antifeminismus und Homofeindlichkeit in politischen Programmen von Neonazis inszeniert werden. Eingeladen seid Ihr nicht nur zum Mithören, sondern auch zum aktiven Mitdenken und Mitreden. (as + mn)
Online unter asta.tu-darmstadt.de/de/antifeminismus
Di, 05.10. + Do, 14. + 21. + 28.10. | jeweils 19 Uhr | Teilnahme kostenfrei
Anmeldung über feminismus@asta.tu-darmstadt.de

Marianne et les Garçons (Darmstadt) **CHANSON**

Marianne Henry-Perret ist eine Frau mit vielen Talenten: Wenn die aus Frankreich stammende Chefin des Bessunger Restaurants „Belleville“ den Kochlöffel gegen das Mikrofon eintauscht, begeistert sie mit rauchiger Stimme, Pariser Charme, berberischem Temperament und einem Repertoire, das von Chansons über Jazz und Blues bis Rock'n'Roll reicht. Mit von der Partie sind drei musikerfahrene Heiner: Michael Erhard (Akkordeon), Dieter Kociemba (Gitarre) sowie Wolfgang Ritter am Kontrabass. Formidable! (kgb)

Jagdhofkeller (bei schönem Herbst-Wetter: auf der Terrasse des „Belleville“)
Do, 07.10. | Essen: ab 18 Uhr, Konzert: ab 20 Uhr | Eintritt frei, Hut geht rum

Abbildung: Marianne et les Garçons

ANZEIGE

Darmstadt Fein Design & Genuss Markt

Künstler*innen, Designer*innen und Manufakturen abseits des Mainstreams

JUSTUS-LIEBIG-HAUS
16.-17. Oktober

ORANGERIE
30.-31. Oktober

Geöffnet: 12-18 Uhr | Eintritt: JLH 2 € / ORA 3 € | Beide Events: 4 €
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in erw. Begleitung frei
Weitere Infos: www.fein-events.de | #feindesigngenuss
Corona-Info & Einlassbedingungen: www.fein-events.de/corona

Veranstalter: LAUT UND LECKER, 64347 Griesheim

Fein & Rhein-Main
EVENTS FÜR DESIGN, GENUSS & STYLE

Partner:

Der Varta-Führer
VARTA

ORANGERIE

Stadt Kultur Magazin
VRM

PRESTIGE DARMSTADT

Favoriten des Monats

Abbildung: Thomas Waldherr

„Bob Dylan wird 80“ — HOMMAGE MIT VORTRÄGEN & MUSIK

2016 erhielt Bob Dylan als erster Musiker den Literaturnobelpreis für seine Songtexte. Das zeigt, welchen Stellenwert der bisweilen kauzige Singer/Songwriter, dessen Karriere Anfang der 1960er begann, über sein Genre hinaus genießt. Anlässlich seines 80. Geburtstages widmet die Volkshochschule dem „Tambourine Man“ einen Hommage-Abend mit Vorträgen des Musikjournalisten Klaus Walter und des Dylan-Experten Thomas Waldherr (auch Organisator) sowie Dylan-Musik von Dan Dietrich, Martin Grieben, Hannah & Falco, Wolf Schubert-K und den Woog Riots. (obi)

Bessunger Knabenschule (Halle) | Fr, 08.10. | 19 Uhr | 15 €
(Voranmeldungen sind nur über die Volkshochschule Darmstadt möglich)

„Treffbunt“ — QUEERER STAMMTISCH

Der queere Verein Vielbunt organisiert nicht nur den CSD, er bietet das ganze Jahr über ein reiches, vielfältiges Angebot an Aktivitäten an. Etwa den „Treffbunt“. Dort treffen sich queere Menschen jeden Alters, um sich kennenzulernen, auszutauschen und einfach einen schönen Abend zu verbringen. Jedes Mal woanders: Ob Biergarten, Irish Pub oder Cocktailbar, alles kommt mal dran. Ab und an auch mit Aktionen wie Pub-Quiz oder Karaoke. Die genauen Infos dazu stehen auf vielbunt.org – zwischen all den weiteren Angeboten des engagierten Vereins. (fg)

Irgendwo in Darmstadt, genauer Ort: siehe vielbunt.org | Mo, 11.10. (immer jeden zweiten Montag im Monat) | 19.30 Uhr | Teilnahme kostenlos

Abbildung: Vielbunt e.V.

Abbildung: Hoff-Art Theater

„Neuzeit Music-Cypher“ — MUSIK & MALEREI

Nick Marschalek und Sinan Tekin verorten sich primär in der Malerei, suchen jedoch interdisziplinäre Zugänge zu ihrer Kunst. Als Kollektiv „Neuzeit“ wollen sie vor allem auch Musik ins Werk inkorporieren. Nach mehreren „Live Paintings“ sonntags in der Galerie Christian Schindler könnt Ihr die neueste Ausstellung nun synergetisch mit Livemusik erleben. On stage: DJ Kynazt, die Band One, eine Jamsession sowie die Rapper Heinz Fiction, Vinomane, Terra Peace & Bruder Hain, Jovan und 2Laid. (mn)

Hoff-Art Theater | Fr, 15.10. + Sa, 16.10. | Fr: ab 18 Uhr, Sa: ab 13 Uhr | 5 €

„Weitsicht Spezial“: Syrien, Irak, Wildnis — MULTIMEDIA

Drei inspirierende Multimedia-Reportagen in zwei Tagen: Unter anderem kann sich das Publikum auf eine Reise nach Syrien oder in den Irak begeben – zwei Länder, deren Schönheit und Faszination von dort wütenden Kriegen oft in den Schatten gestellt werden. Alternativ lässt sich die mitreißende, aber mitunter unbemerkte Wildnis in der heimischen Natur entdecken. So oder so: Alle drei „Weitsicht“-Veranstaltungen versprechen neben einem hohen Informationsgehalt Spannung und beeindruckende Bilder. (lmj)

Centralstation (Saal) | Sa, 16.10 + So, 17.10.
Sa: 20 Uhr, So: 11 + 20 Uhr | je 20,50 €

Abbildung: David Lohmueller

Favoriten des Monats

Abbildung: Nikolaj Lund

Sistanagila (Berlin) **FOLKLORE**

Das Sextett aus in der Bundeshauptstadt lebenden israelischen und iranischen Musikern liebt es, sich vom reichen Erbe folkloristischer und religiöser Melodien aus Klezmer, sephardischer und traditionell persischer Musik inspirieren zu lassen. Ihren euphorisch-tanzbaren Melting Pot aus den Musiktraditionen ihrer Heimatländer, in dem auch mal Flamenco, Jazz und Prog Metal zu finden sind, verstehen sie dabei bewusst als Moment des Dialogs und Brücke inmitten realpolitischer Konfrontationen. Ein Konzert im Rahmen von „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland". (mn)

Bessunger Knabenschule (Halle) | So, 17.10. | 18 Uhr | 11 €

„Bunt, bunt, bunt sind alle meine Blätter ..." **FERIENPROGRAMM**

Wie lassen sich Kinder am besten beschäftigen, wenn gerade Herbstferien sind, es draußen regnet und grau ist? Richtig: mit spannenden Experimenten und Geschichten! Im Bioversum geht das besonders gut, denn das Ferienprogramm richtet sich an die ganze Familie. Fragen, woher die bunten Farben der Blätter an den Bäumen kommen, wo das Grün des Sommers hin ist und was das schwierige Wort Chlorophyll bedeutet, werden an diesem Nachmittag spielerisch beantwortet – und das auch, wenn die Sonne scheint. (gartl)

Bioversum Jagdschloss Kranichstein | Do, 21.10. | 14 bis 16 Uhr
9 € (inklusive Museumseintritt und Materialkosten)

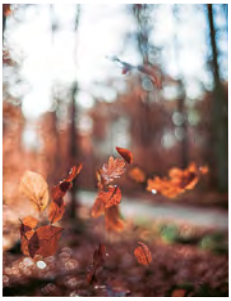


Abbildung: Oliver Hihn on Unsplash

Abbildung: Krayboul on Unsplash

„Die besondere Platte" **MUSIKGENUSS**

Endlich wieder zurück: Simon Dörken, Nicolas Schröter und Migu Frey laden wieder zum kollektiven und fokussierten Entdecken und Hören von Musik ein. In wohlig-gemütlicher Atmosphäre präsentieren Gäste der lokalen Musik-, Kultur- und Clubszene ihre Lieblingsplatten und stellen prägende Songs und Alben vor. Das endet mal in charmantem Schwelgen in persönlichen Erinnerungen, mal in spannenden, pop-historischen Diskursen. Fantastisch! (mn)

Hoff-Art Theater | Fr, 22.10. | 20 Uhr | Eintritt frei (Spende erwünscht)

Ronny Graupes Spoom (Berlin) **JAZZ**

Seit 2005 „trifft Meeresbrandung auf kreativen Urknall". So beschreibt der virtuose Gitarrist Ronny Graupe den lautmalerischen Namen seiner Band: „Spoom"! Insgesamt vier eigene Veröffentlichungen haben die Berliner bereits eingespielt. Anfangs noch als Trio mit Interpretationen von Jazzstandards aus dem Great American Songbook unterwegs, stehen heute Graupes Eigenkompositionen im Zentrum. Ihr Klang: „Gefährlich, wendig, lässig, rockig", wie „Die Zeit" urteilte. (cb)
Besetzung: Ronny Graupe (Gitarre), Christian Weidner (Altsaxofon), Jonas Westergaard (Bass), Daniel Schröteler (Schlagzeug)
Gewölbekeller unterm Jazzinstitut | Fr, 22.10. | 20.30 Uhr
15 € (U21-Jährige und Teilhabecard: 3 €)

Abbildung: Cristina Marx Photomusix

Favoriten des Monats

Abbildung: Halloween Veranstaltung GmbH

„Das Grauen kehrt zurück!“ HALLOWEEN @ BURG FRANKENSTEIN

Burg Frankenstein öffnet zu Halloween 2021 endlich wieder die Tore. Nachdem im letzten Jahr die Gruselzeit ausblieb, gibt es nun noch mehr Horror, Schrecken und Grauen. Das Motto in diesem Jahr: „Fear [re]starts here!“ Die Burg verwandelt sich in das infizierteste Pestdorf Europas und Besucher:innen müssen sich vor Monstern und Kreaturen in Acht nehmen, die alle mit ins Verderben reißen wollen. Wichtig: Eure Tickets von 2020 behalten ihre Gültigkeit – und für den vollen Gruselfaktor gilt die 2G-Regel. (cb)

Burg Frankenstein | Fr, 22.10. bis Sa, 06.11. (jeweils an den Wochenenden) | 20 Uhr
ab 30 €, Tickets und Details unter: frankenstein-halloween.de

„Nächtes Jahr in“ + Dota: Kaléko BUCHPREMIERE + KONZERT

Die Comicanthologie „Nächstes Jahr in“ feiert im Rahmen von „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ihre Veröffentlichung: Jüdische Bildgeschichten aus fünf Jahrhunderten liefern in Comicstrips ungewöhnliche Einblicke in die Historie des Judentums hierzulande. Neben Meike Heinigk, Jonas Engelmann (Ventil Verlag) und Jakob Hoffmann ist die ehemalige P-Autorin Antje Herden Mitherausgeberin. Präsentiert wird der Band mit einer musikalischen Hommage von Liedermacherin Dota Kehr an Mascha Kaléko, einer Lyrikerin mit jüdischen Wurzeln. (gartl)
Centralstation (Saal) | Di, 26.10. | 20 Uhr | 25,50 €

Abbildung: „1.700 Jahre Jüdisches Leben in D.“

Abbildung: Josefine Schulz

Ätna (Dresden) POP

Ein feines Gespür für besonders aufregende, zeitgenössische Popmusik stellt das Veranstalter-Team Animalistics fortwährend unter Beweis. Für das Gastspiel in Darmstadts größtem Konzerthaus wurde das talentierte Duo Ätna eingeladen. Opulent treffen hier Genres aufeinander. Schlagzeug und Tasteninstrumente flankieren die Musiker mit analogen Effektgeräten, Stimmverfremdungen Bühnenbild und Kostümen. Minimalistischer Kammer-Pop trifft auf EBM-Beats und Elektronica. (mn)
Klingt wie: Fever Ray, Grimes, Solomun
Centralstation (Saal) | Mi, 27.10. | 20 Uhr | 27 €
Win! Win! 1 x 2 Tickets auf p-stadtkultur.de

Jazz gegen Apartheid KONZERT + FOTOGRAFIE

Ein Abend zu Ehren von Johnny Dyani. Der südafrikanische Jazzmusiker (1947–1986) gilt als zentraler Komponist seiner Zeit. Dyanis Wirken ist eng mit den historischen Befreiungskämpfen seiner Heimat verwoben. Aufgeführt werden seine Stücke von einem hochkarätigen Oktett um Christopher Dell, begleitet von Fotografien Jürgen Schadebergs (1931–2020). Mit einem Fokus auf das Leben schwarzer Südafrikaner und den Zuständen in Townships dokumentierte dieser eindrücklich die rassistische Praxis der Apartheid. (mn)

Bessunger Knabenschule (Halle) | Fr, 29.10. | 20 Uhr | 15 €

Abbildung: Barbara Aumüller

Kostenloser Online-Vortrag
„Gesundheit & Selbstliebe durch mehr Weiblichkeit“
29. Oktober 2021, 20:00 Uhr

Anmeldung an:
essenza-femenina@mail.de

essenza femenina

Entdecke und nutze Deine weiblichen Kräfte

Praxis für Female Empowering & Womb Health
Workshops und Einzelbegleitungen für Frauen

Gervinusstraße 63
64287 Darmstadt
(Woogsviertel)

www.essenza-femenina.de

ANZEIGE

2. & 3. OKTOBER 2021 JEWEILS 12 – 22 UHR
www.mathildenhoehe-darmstadt.de

Sparkasse Darmstadt
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Suche und finde

Kunst im öffentlichen Raum, Folge 22: Norbert Radermacher, O, 2016

TEXT: THOMAS GEORG BLANK | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Angelehnt an einen relativ neuen Bau auf dem Campus der Hochschule Darmstadt findet man diesen monströsen und vom Künstler simpel „O" getauften Ring. Kreisrund und blau ist er und mit einer gewissen Portion Selbstverständlichkeit ausgestattet. Wie ein Fahrrad eben, das man schnell noch an die Hauswand schmiegt, bevor der Spurt in den Vorlesungssaal beginnt. Und tatsächlich könnte es sich um das Rhönrad oder den Hula-Hoop-Reifen eines wirklich großen Studierenden handeln. Allerdings ist dieser Gedanke gleichsam zu naheliegend und zu abstrus und sollte direkt wieder verworfen werden, denn es gibt dringendere Dinge zu durchdenken.

Gemeint ist die himmelschreiende Dreistigkeit, mit der dieser und alle Kreise die Geklärtheit ihrer Verhältnisse präsentieren. In perfekter Gleichmäßigkeit befindet sich jeder Teil des Kreises im stets absolut übereinstimmenden Abstand zum Zentrum. Oder – wie Platon sagen würde: „Rund ist doch wohl das, dessen äußerste Teile überall vom Mittelpunkt aus gleich weit entfernt sind." Gibt es irgendetwas, das eine krassere Antithese sein könnte zu dem, was wir Leben nennen? Was für eine bizarre Welt, in der die Menschheit Selbstbewusstsein entwickelt, um sich ins Verhältnis zu allen Dingen zu setzen. Immer zu nah dran oder zu weit weg, von einem Chaos ins nächste stürzend, nur um dann schließlich dem Kreis zu begegnen. In sich ruhend, austariert und eingebildet. Der Kreis, dieser Schönling der Geometrie, gehört geschlagen und verbogen. Noch schlimmer sind nur die Kugeln, seine anstrengend dreidimensionalen Cousins. Sollen sie doch stolz sein auf ihre perfekten Kurven! Spätestens, wenn es an Berührungen geht, kommt unsere klumpige Biomasse im Vergleich auf die Überholspur. Denn wir können uns an mehr als einem Punkt gleichzeitig berühren – und das macht richtig Spaß, Ihr langweiligen Nullen! Puh, das musste mal raus. ❄

Kunst im öffentlichen Raum

—

Kunst findet man nicht nur in Museen und Galerien, sondern oft auch im Freien und für jeden sichtbar. Manche Werke sind schon seit Jahrhunderten ein Teil des Stadtbildes, andere zieren es nur kurz. In Darmstadt haben einige Fügungen des Schicksals dafür gesorgt, dass es besonders viele Kunstwerke im öffentlichen Raum gibt. Ohne die schützenden Laborbedingungen eines White Cube gehen sie allerdings schnell unter. Dabei können gerade diese stillen Zeitgenossen unsere Wahrnehmung des Stadtraumes verändern und unser Verständnis von Welt herausfordern. Eine Einladung zum Fantasieren.

ANZEIGE

STUDIO BLOC

Kindergeburtstage im Studio Bloc

Unsere geschulten Trainer bieten Gruppen mit bis zu 14 Kindern ein sportliches, actiongeladenes Erlebnis mit spannenden Spielen und jeder Menge Abwechslung.

Das Programm dauert 2,5 Stunden (inkl. 30 Minuten Geschenke- und Kuchenzeit) und ist für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren geeignet.

Großer Kindergeburtstag

- Feier für bis zu 14 Kids inkl. Eintritt & Leihschuhen
- Dauer 2,5 Stunden
- 2 Trainer
- gedeckter Geburtstags-Tisch

Preis: 195,00 Euro

Kleiner Kindergeburtstag

- Feier für bis zu 8 Kids inkl. Eintritt & Leihschuhen
- Dauer 2,5 Stunden
- 1 Trainer
- gedeckter Geburtstags-Tisch

Preis: 115,00 Euro

Mögliche Termine

Buchbar für Samstage & Sonntage zu folgenden Zeiten:

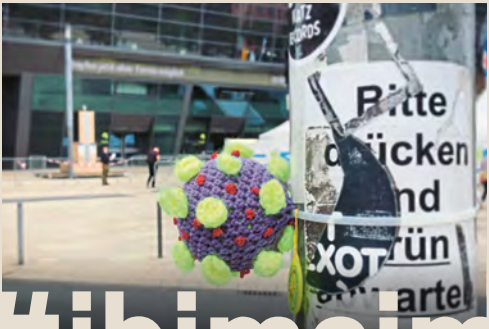
- 10:00 – 12:30 Uhr
- 13:00 – 15:30 Uhr
- 16:00 – 18:30 Uhr

Studio Bloc
Boulderhalle Darmstadt

Gottlieb-Daimler-Str. 6
64319 Pfungstadt

06157 - 309 15 88
www.studiobloc.de

Öffnungszeiten:
Mo – So 10 – 23 Uhr



#ibimsimmernoch

Die Künstlerin La pupille vanille zeigt mit ihrer garantiert ansteckungsfreien Häkel-Street-Art, dass wir lernen müssen, mit Corona zu leben.

TEXT: CEM TEVETOĞLU | FOTOS: LA PUPILLE VANILLE

Sie hängen am Arm der schönen Mollerplatz-Diva. Am Nackedei hinterm Darmstadtium. An Treppengeländern und Laternenmasten im Martins- und Johannesviertel. Und obwohl sie an ein nerviges, bedrohliches Virus erinnern, sind sie selbst komplett ungefährlich.

Die gehäkelten „Coronis" der Darmstädter Künstlerin La pupille vanille nehmen lieber auf die Schippe: das Virus ... uns ... diese ganze verrückte Corona-Zeit. Weil drüber Schmunzeln entspannt. Und weil Trübsal blasen ja auch nicht hilft. „Ich möchte die Gefahr, die uns allen zwar klar ist, die man aber nicht immer vor Augen hat, gestalterisch und künstlerisch verarbeiten. Ich habe mich gefragt, wie man die Aufmerksamkeit der Menschen im öffentlichen Raum gewinnt, ohne Warnschilder aufzustellen", erklärt La pupille vanille ihre Aktion, die als Arbeitsstipendium von der Hessischen Kulturstiftung gefördert wurde. Schließlich müssten wir auch künftig mit dem Virus leben, „deshalb möchte ich es sichtbar machen." Spielerisch – und mit an den Häkel-Coronis angehängten neongelben Chips, die den Namen der Künstlerin und den Titel der Aktion verraten: **#ibimsimmernoch**.

Einige Darmstädter:innen haben sich bereits ein Exemplar der kleinen, bunten Straßenkunstwerke abgeknipst und mit nach Hause genommen. Andere boten sich via Social Media an, weitere zu häkeln und aufzuhängen. Scheint ansteckend zu sein, das Spielerische, Erheiternde, Verbindende dieser Aktion. ❋

instagram.com/la_pupille_vanille

Notdienst
Klingel

GEGEN RASSISMUS

CORONA IM ABISTRESS

Gedanken, Probleme und Perspektiven eines Jugendlichen

TEXT: LAURO MEISTERJAHN | ILLUSTRATION: ANNE-SOPHIE ENGELHARDT (WINTERHART STUDIOS)

Die Corona-Pandemie ist nun schon seit weit mehr als einem Jahr Teil unseres Lebens. Doch mit am schwersten war sicherlich die Zeit, als alles begann, Anfang 2020. Ich war damals achtzehn und kurz davor, mit der Schule fertig zu werden.

An meinem offiziell letzten normalen Schultag – es war Freitag, der 13. März 2020 – wurde die bundesweite Schließung aller Schulen und Kitas verkündet. Eine Woche vor meiner ersten Abiturprüfung. Bis dahin hatte sich wahrscheinlich niemand vorstellen können, welche Ausmaße die Pandemie noch annehmen sollte.

Natürlich hatte ich schon vorher in den Nachrichten über dieses neuartige Virus aus China gehört. Doch selbst, als dessen Gefährlichkeit bekannt wurde, habe ich mir noch keine Gedan-

ken darüber gemacht, ob Covid-19 tatsächlich Einfluss auf mein eigenes Leben nehmen würde. Wie wohl die meisten anderen habe ich Anfang des Jahres angenommen, dass Corona – ähnlich wie Ebola – ein Virus ist, über das man ein paar Monate lang Nachrichten aus anderen Teilen der Welt hört und dass es danach größtenteils wieder verschwindet.

Wer hätte damals schon vorhersagen können, dass Corona zu einer globalen Pandemie führt, die unser gesamtes soziales Leben auf Eis legt. Sämtliche Geschäfte bis auf Weiteres geschlossen, alle Veranstaltungen abgesagt, monatelanger Lockdown. Glücklicherweise hat sich niemand mir Bekanntes mit dem Virus infiziert. Aber die Nachrichten über überfüllte Krankenhäuser und Tausende Tote haben mir schon gereicht.

Der erste Lockdown war für mich, wie wohl für die meisten anderen Abiturient:innen, anfangs von nicht allzu großer Bedeutung, da wir so oder so jeden Tag zu Hause lernen mussten. Aber nachdem die letzte Abiprüfung geschafft war und keine Abifeier oder dergleichen stattfinden konnte, waren natürlich alle sehr enttäuscht. Für kurze Zeit habe ich mir auch Sorgen gemacht, ob Corona die eigene (auch berufliche) Zukunft bedrohen könnte. Aber zum Glück war relativ schnell klar, dass Schulen und Universitäten zumindest online weiterlaufen würden.

Was mich persönlich aber am meisten an der Pandemie betroffen hat, war die Ungewissheit. Wann wird man wieder ohne Maske aus dem Haus gehen können? Wann wieder ins Böllenfalltorstadion oder in die Centralstation? Wann werden die Geschäfte und Restaurants öffnen? Werden das Schlossgrabenfest und das Heinerfest stattfinden? Selbst das Abitur stand in Hessen auf der Kippe. Diskutiert wurde eine Verschiebung von Ende März auf Mai oder Juni.

Sinnlose Petitionen gegen die Ungewissheit

Nebenbei wurden sinnlose Petitionen, das Abitur aufgrund von ungerechten Voraussetzungen komplett abzusagen, tausendfach unterzeichnet. Für eine so wichtige Prüfung lernen zu müssen, in dem Wissen, dass diese womöglich gar nicht stattfindet, war eine Erfahrung, die ich nicht noch einmal durchmachen möchte. Wenige Tage vor meiner ersten Prüfung war immer noch nicht klar, ob die Klausuren nun verschoben werden oder nicht. Ich für meinen Teil habe versucht, alles, was von außen kommt, auszublenden und einfach anzunehmen, dass die Prüfungen allen Widrigkeiten zum Trotz irgendwie stattfinden können. So ist es zum Glück dann auch gekommen.

Mir ist natürlich bewusst, dass das alles unbedeutend ist im Vergleich zu dem, was andere Menschen aufgrund von Corona durchmachen mussten. Auch in Darmstadt sind einige Lokale und Betriebe der Pandemie zum Opfer gefallen. Ich war beispielsweise früher ab und zu im Chaplin's am Messplatz, mittlerweile ist das Bowlingcenter allerdings pleite und musste schließen. Für Inhaber als auch Angestellte können notwendige Sicherheitsmaßnahmen somit im schlimmsten Fall zur Existenzbedrohung führen. Aber mein größtes Beileid geht natürlich an all diejenigen, die sich selbst oder deren Familie oder Freund:innen sich ernsthaft mit dem Virus infiziert haben.

Wird das Leben je wieder wie vor Corona sein?

Dennoch stelle ich mir auch heute noch die Frage, wann wohl alles wieder so wie vor der Pandemie sein wird. Wird es überhaupt je wieder so sein? Oder hat Corona unser Leben tatsächlich für immer verändert? Ich halte es für wahrscheinlich, dass – umfassende Impfungen vorausgesetzt – unser Leben spätestens in ein paar Jahren größtenteils wieder coronafrei sein wird, auch wenn es vielleicht noch viel länger dauern wird, bis das Virus ganz von der Bildfläche verschwindet.

Covid-19 wurde zu einem historisch bedeutenden Ereignis. Sich bewusst zu werden, Teil dessen geworden zu sein, ist interessant. Wer 2019 eine weltweite Pandemie vorausgesagt hätte, wäre vermutlich für verrückt erklärt worden. Die letzte Pandemie vergleichbaren Ausmaßes war die Spanische Grippe, sie fand gegen Ende des Ersten Weltkrieges von 1918 bis 1920 statt. Über das Virus namens Corona, das 2020 die ganze Welt in Atem gehalten hat, wird noch in hunderten, wenn nicht tausenden von Jahren in Klassenzimmern gesprochen und in Hörsälen diskutiert werden.

Nebenbei kann man meiner Meinung nach auch etwas Positives zwischen all dem Leid und der Frustration, die Covid-19 mit sich gebracht hat, sehen. Denn durch die Pandemie und den alles verändernden Lockdown haben wir gelernt, Dinge, die vorher als gegeben angesehen wurden, wieder mehr wertzuschätzen. Und dass wir dankbar sein sollten für das Leben, das wir führen können. Denn wie heißt es so schön: Man weiß erst, was man hatte, wenn man es – zumindest temporär – verloren hat. ❊

THE CORONA TAPES

Folge 2

Name: Felix Hotz
Beruf: Puppenspieler, Schauspieler, Geschäftsführer
Firma: Comedy Hall Darmstadt GmbH und Kikeriki Theater
Seit wann? Comedy Hall Darmstadt GmbH seit Gründung Dezember 1995

Darmstädter, die unsere Stadtkultur in unbeschwerteren Zeiten prägen, ziehen ein Zwischenfazit der Pandemie – und blicken nach vorne.

IDEE + FRAGEN: TOBI MOKA + CEM TEVETOĞLU | PORTRÄT-FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Wie lange konntest Du Deinen Beruf nur eingeschränkt oder gar nicht ausüben?
Vom 12. März 2020 bis 01. September 2020 und vom 24. Oktober 2020 bis 18. August 2021.

Wie hoch schätzt Du Deine Umsatzeinbußen (in Prozent) ein?
In den Zeiten des Lockdowns: 100 %. Während der Zeit unseres Biergaddens: circa 95 %.

Welche städtischen oder staatlichen Hilfen hast Du erhalten und wie ausreichend waren diese?
Kurzarbeit, Neustart Kultur Land Hessen, Neustart Kultur DTHG (Deutsche Theatertechnische Gesellschaft), Förderung Neustart Kultur Deutscher Bühnenverein und die Überbrückungshilfen vom Bund. Alles gute Hilfen, aber zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben.

Was war der schwierigste Moment/die schwierigste Phase während der Pandemie – oder kommt die erst noch?
Der erste Lockdown, der Gedanke und das Gefühl, dass alles, was wir uns aufgebaut haben, kaputtgeht. Der zweite Lockdown, der für unsere Branche einfach nicht enden wollte. Mein Leben ist in dieser zweiten Phase im wahrsten Sinne Achterbahn gefahren – es gab gute Tage und wirklich schlechte Tage, die an der Grenze zur Depression waren.

Wie haben sich Corona und die Folgen privat für Dich ausgewirkt?
Wir als Familie haben sehr viel schöne und wertvolle Zeit miteinander gehabt. Ich glaube, wenn man behaupten kann, sich während des Lockdowns keinen einzigen Tag mit seiner Frau gestritten zu haben, ist das der endgültige Beweis, dass mer sei Deggelsche gefunne hat!

Wie hast Du die zusätzlich freie Zeit genutzt und woraus hast Du die meiste Kraft während der Pandemie geschöpft?
Ganz klar in erster Linie meine Familie und mein kleines enges Büro- und Theaterteam, mit dem wir uns fast jeden Tag auf Abstand in der Comedy Hall getroffen haben.

Wann hoffst Du beruflich für Dich wieder auf einen Normalzustand?
Ich hoffe, dass wir endlich durch die Impfung – und nur durch die Impfung – unsere Freiheit zurückbekommen. Einen Normalzustand wird es im Bereich Gastronomie, Kultur und Tourismus nur für Geimpfte geben.

Welche Lehre(n) sollten wir aus dieser Pandemie ziehen?
Öfter mal de liebe Gott en gude Mann sein lasse und wertschätze, was mer an Familie, Freunden und Kollegen hat!

youga ist Yoga für DICH!

YOGA DAY 2021

30. OKTOBER

FEIER MIT UNS JUBILÄUM!

Gönne dir einen einzigartigen YOGA TAG und lerne uns kennen. Ob Du mit Yoga in den Tag starten oder den Tag ausklingen lassen magst, ob Du Anfänger, fortgeschritten, Schwanger oder in der Rückbildungsphase bist, am Yoga Day ist für jeden was dabei! Wir freuen uns riesig auf DICH!

Unser Programm für diesen Tag findest du unter: www.youga.de/yogaday

youga

30 TAGE YOGAFLAT 49,-*

15%* AUF DIE 10ER KARTE

10%* AUF YOGA BEKLEIDUNG

OOOM-GOING SCHMUCK

SOULID

om.devi design

Safé für sechs Monate

Mohammad und Shukur flüchteten 2015 aus Afghanistan, das P begleitet sie seit Oktober 2015. Ein Update.

TEXT: JENNY RULAND | FOTO: ULRIKE LIEBIG

Drei Jahre sind vergangen seit unserem letzten Update über Mohammad und Shukur, die 2015 aus Afghanistan nach Darmstadt flüchteten. Inzwischen ist viel passiert. Während die Taliban in der Heimat der beiden die Macht über das Land gewonnen haben und Afghanistan im Chaos versinkt, leben Mohammad und Shukur ihr Leben hier weiter. Wie ist es ihnen in der Zwischenzeit ergangen? Was machen sie mittlerweile beruflich? Und wie geht es ihnen persönlich? Die Fortsetzung einer Geschichte über Heimatgefühle und Träume, zwischen Warten und Hoffen.

Mohammad hat einen Meilenstein geschafft: Er hat seine Ausbildung zum Augenoptiker mit Erfolg abgeschlossen und wurde von seinem Ausbildungsbetrieb direkt übernommen. Seit diesem Jahr arbeitet er in Vollzeit. Mit seinem unbefristeten Vertrag steht er jetzt auf stabilem Boden. „Es ist ein cooler Job. Man hat viel mit Menschen zu tun. Dadurch kann ich mein Deutsch noch weiter verbessern", sagt der 24-Jährige, dem auch das Handwerkliche am Augenoptiker-Dasein gefällt. Mit den Kollegen versteht er sich gut, und durch die Ausbildung hat er Freunde hinzugewonnen.

Mohammad wirkt angekommen. Der Weg dorthin war jedoch nicht selbstverständlich. Immer wieder sorgte sein befristeter Aufenthaltsstatus für Unsicherheit. So lehnte das bundesweit aufgestellte Unternehmen aus diesem Grund zunächst ab, den Ausbildungsvertrag zu unterschreiben. Mohammad blieb beharrlich und klärte die Sache mit dem Kundenservice des Betriebs. Selbst jetzt, mit einer unbefristeten Stelle, wird von Behördenseite nicht offiziell bestätigt, dass er bleiben darf. Seine Aufenthaltserlaubnis wurde vorerst wieder nur um sechs Monate verlängert.

„Afghanistan ist wieder bei Null."

Die aktuellen Entwicklungen in Afghanistan findet Mohammad schlimm: „Zwanzig Jahre Bemühungen sind umsonst gewesen. Das Land ist wieder bei Null." Seine Geschwister leben mittlerweile im sichereren Iran. Mohammad kann sie jedoch nicht besuchen. Solange er keine Erlaubnis zum Daueraufenthalt hat, darf er nicht reisen. Er vermisst es, andere Städte, andere Kulturen zu sehen. Und seine Familie.

Was er sich für die Zukunft wünscht? „In zwei, drei Jahren möchte ich meinen Meister machen.

Und ich will weiter hier leben." In Darmstadt gefällt es ihm besser als in der Heimat, denn: „Hier ist es sicherer."

Shukur arbeitet weiter an einer Perspektive. Er besuchte bis Ende August einen Deutschkurs und macht den Führerschein. Die Theorieprüfung hat der 25-Jährige bereits bestanden. Seine Ausbildung zum Änderungsschneider, die er 2018 begonnen hat, droht an der sprachlichen Hürde zu scheitern. Die praktische Prüfung bestand er 2019 mit Bravour, aber durch den theoretischen Teil fiel er durch. Auch bei einem zweiten Anlauf, mit Nachhilfe, klappte es nicht. Eine letzte Chance, die Prüfung zu wiederholen, hat Shukur noch. Im Moment wagt er es nicht, diese wahrzunehmen. Stattdessen möchte er sich selbstständig machen, einen Laden übernehmen, sobald wie möglich endlich arbeiten und Geld verdienen. „Ich bin mir sicher, dass mein Geschäft laufen wird. Ich hatte in meiner Heimat schon einen eigenen Laden."

Problem: begrenzter Aufenthaltsstatus

Bis dahin ist der begrenzte Aufenthaltsstatus auch bei ihm ein zusätzlicher Stolperstein. Viele Unternehmen lehnen ihn deswegen ab. Auch die fehlende Ausbildung ist ein Problem. Es bleiben kleine Tauschgeschäfte – ein Behördengang gegen die Änderung eines Kleidungsstücks zum Beispiel – oder oft nur kurzfristige Minijobs, die nicht für den Lebensunterhalt ausreichen. Das ist frustrierend. Sechs Jahre in Unsicherheit haben an Shukur gezehrt. Er macht sich Gedanken: „Ich frage die Leute immer: Wie kann man gut leben? … Damit ich von ihren Antworten lernen kann."

Dazu kommt die Sorge um seine Verwandten in Afghanistan. Seine Schwester und ihre Familie mit fünf Kindern leben noch dort. Es ist sehr gefährlich geworden für sie. Frauen werden von den Taliban verschleppt, Männer zum Kämpfen auf ihrer Seite gezwungen. Aktuell versteckt sich die Familie vor den neuen Machthabern. Shukur schläft schlecht deswegen.

Während die Familie in der Heimat um ihr Leben fürchtet, bemüht sich Shukur weiter um ein stabiles Leben in Darmstadt. Er gibt nicht auf. Er schaut nach Räumlichkeiten und klärt die Finanzierung für seine Geschäftsidee. Vielleicht nimmt er zu einem späteren Zeitpunkt die Prüfung zum Änderungsschneider noch einmal in Angriff. Die Chancen, sie zu bestehen, stehen nun besser. Shukur wartet gerade auf die Ergebnisse seines Deutschkurses – und sagt: „Ich habe ein gutes Gefühl." ❄

ANZEIGE

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

04.10. Klüpfel & Kobr
08.10. Max Goldt liest (+09.10.)
10.10. Dave Davis
11.10. Mundstuhl
15.10. Sarah Lesch
16.10. Weitsicht Spezial (+17.10.)
21.10. Sabin Tambrea
23.10. Julius Fischer
26.10. Dota
27.10. Ätna
29.10. Jan Philipp Zymny
30.10. Moritz Neumeier
03.11. Monsters of Liedermaching
05.11. Kack & Sachgeschichten
07.11. PopKabarett Korff & Ludewig
09.11. Peter Stamm
14.11. Django Asül

entega

NEU START KULTUR

Centralstation/Im Carree/Darmstadt
Tickets und Informationen:
www.centralstation–darmstadt.de
Telefon: 06151 7806–999

formalin.de

Raus mit der Stimme

Darmstädter Wortakrobat:innen, Folge 9: Iris Welker-Sturm

TEXT: FRANK SCHUSTER | FOTO: JAN EHLERS

„Männer wollen Frauen noch immer sanft, passiv, unterwürfig und vor allem abhängig. Eine, die selbstständig denkt, ist für die meisten beängstigend." Diese Worte schreibt Luise Büchner (1821–1877) in Iris Welker-Sturms Roman „aus der stimmhaft" in einem Brief an eine Freundin.

Luise Büchner? Das ist doch die kleine Schwester des großen Georg Büchner. Stimmt. Klein, aber nur insofern, als dass sie acht Jahre jünger war als Darmstadts wohl berühmtester Sohn, dessen Werke heute Weltliteratur und Schullektüre sind. Doch auch seine Schwester, deren 200. Geburtstag sich im Juni jährte, leistete Großes: Bekannt ist sie vor allem als eine der wichtigsten Vertreterinnen der frühen Frauenbewegung in Deutschland. Sie schrieb allerdings auch Märchen, Gedichte, Novellen und einen Roman.

„Als Lehrerin unterrichtete ich jahrelang Georg Büchner, Luises Literatur hingegen kannte ich kaum, eher ihre Schriften als Frauenrechtlerin", sagt Iris Welker-Sturm. Ohne Luise würden wir möglicherweise heute wenig von Georg Büchner kennen. Denn sie war es, die die kaum leserlichen Handschriften ihres Bruders, der wegen seiner revolutionären Flugschrift „Der Hessische Landbote" steckbrieflich gesucht und ins Exil geflüchtet war, nach dessen frühem Tod transkribierte und sich mit ihren jüngeren Brüdern für deren Veröffentlichung einsetzte.

Über das Leben Luise Büchners

Mit der Episode, in der die junge Luise das Konvolut mit den Manuskripten ihres Bruders erhält, beginnt der Roman. Über den rebellischen Georg spricht die Familie Büchner zu der Zeit nur noch hinter vorgehaltener Hand. Welker-Sturm erzählt das Leben Luises bis zu ihrem Tod mit 56 Jahren einfühlsam und ruhig, in präziser, schnörkelloser Sprache.

Wie unter einem Brennglas legt sie offen, unter welchen Zwängen eine Frau im 19. Jahrhundert leben musste. „Sie wurde ständig behindert", verdeutlicht Welker-Sturm. Luise durfte ihrem Wunsch zu schreiben nicht folgen. Ihr bekanntestes Werk, „Die Frauen und ihr Beruf", in dem sie sich für eine bessere Bildung für Mädchen einsetzte, musste sie zunächst anonym veröffentlichen. Sie konnte ihre Stimme nicht erheben – darauf spielt der Buchtitel „aus der stimmhaft" an.

Es ist Welker-Sturms erster Roman. Sie veröffentlichte bislang vorwiegend Lyrik. In vielen Texten behandelt die Autorin, die sich als „Wortstellerin" bezeichnet, Sprache und Frauenrechte. Sie arbeitete fast acht Jahre an dem Buch. Sie recherchierte im Stadtarchiv und in der Luise-Büchner-Bibliothek im Literaturhaus. Die Titelliste der Werke, die sie wälzte, füllt unzählige Seiten. „Ich kaufte mehrere Kisten antiquarischer Bücher über die damalige Zeit. Ich suchte Dinge, die meine

Fantasie anregen. Die historischen Tatsachen sollten aber schon stimmen." Das zeigt das umfangreiche Glossar.

Gleichwohl nahm sie sich dichterische Freiheiten heraus: „Die Figuren mussten Fleisch bekommen. Ein bisschen Liebe sollte schon rein." Eine Schwärmerei Luises für Georgs Schulfreund und Mitverschwörer Karl Minnigerode etwa sei zwar nicht direkt belegt, man könne sie aber mit etwas Fantasie aus den überlieferten Zeugnissen herausdeuten. Eine erste Eisenbahnfahrt hingegen strich die Autorin gleich wieder, als sie bemerkte, dass Darmstadt zu dem Zeitpunkt, an dem die Szene spielt, noch gar keinen Bahnanschluss hatte. In einem späteren Abschnitt allerdings fährt Luise erstmals mit dem Zug. Welker-Sturm lässt sie – lange vor Einführung der „RMV-10-Minuten-Garantie" – Dankbarkeit empfinden: „Was für ein Segen ist doch die Eisenbahn! Vor dreißig Jahren hat man mit der Postkutsche nach Frankfurt rund zwölf Stunden gebraucht, und wie flott geht das jetzt." ❄

Das Buch

—

„aus der stimmhaft", erschienen im Axel Dielmann Verlag, 312 Seiten mit umfangreichem Glossar, 20 €

Nächste Lesungen

—

Mi, 13.10., 18.30 Uhr, Offenbach, Haus der Stadtgeschichte

Sa, 23.10.,16 Uhr, Frankfurt, Volksbühne im Großen Hirschgraben (Open-Books-Veranstaltung zur Buchmesse)

Die Autorin

—

Iris Welker-Sturm, geboren und aufgewachsen in Mannheim, lebt seit 20 Jahren in Darmstadt. Sie arbeitete als Lehrerin in Obertshausen und Dreieich.

Lyrikbände: „und zur Begrüßung hab ich tschüs gesagt" (2001), „das unerhörte zwischen. gedichte & mokka kaos" (2014)

Trägerin unter anderem des Landschreiber- und des Dagmar-Morgan-Preises. Mitglied der Redaktion des Darmstädter Frauenmagazins „Mathilde". Als bildende Künstlerin aktiv, zahlreiche Ausstellungen.

wortstellerin.de

ANZEIGE

OPEN BOOKS

13. – 17. OKT 2021

DAS LESEFEST ZUR FRANKFURTER BUCHMESSE

LITERATUR IM RÖMER

MITTWOCH UND DONNERSTAG

OPEN BOOKS KIDS

SAMSTAG UND SONNTAG

EINTRITT FREI / NUR MIT TICKET

OPENBOOKS-FRANKFURT.DE

Veranstalter

Stadt Kulturamt Frankfurt am Main

100 JAHRE

Aufgeschnappt!

Stadtkultur-Neuigkeiten

TEXT: MATIN NAWABI + AMELIE FALKENHAIN | FOTOS: THE WIRING +
MICHAEL MARQUARDT (MIDI M) + JÖRG HEMPEL (FUSS- UND RADWEGBRÜCKE RHEINSTRASSE)

Spooky stuff! **The Wiring** läuten mit neuem Song musikalisch den Herbst ein: „Light Up The Ropes" ist eine kräftig groovende Rock-Nummer mit wuchtiger Doom-Kante geworden. Reinhören lohnt sich! Absolut gelungen ist auch das Video zur Single. Regie und Produktion verantwortete die talentierte Darmstädter Filmemacherin Johanna Amberg, die gleichzeitig auch Sängerin der Band ist – und hier einen kleinen Splatterstreifen abgeliefert hat. Richtig coole klassische Horror-Ästhetik. 2018 veröffentlichte das Trio aus Darmstadt, Mainz und Wiesbaden die EP „Illuminate Emtpy Shapes", 2016 erschien das Debüt-Album „Withdrawal From Continuous Circulation". the-wiring.com

„Running Into The Night" ist die neue Single der Classic-Rock-Combo **Meloi**. Die Band bleibt sich treu und lässt sich weiterhin vom kultigen Hard-Rock-Sound der 80er (Toto, Styx, Journey ...) inspirieren. Macht nicht nur wegen der aufheulenden Gitarren-Riffs, sondern auch dank der prägnanten Stimme von Sänger Samuel Zamorano mächtig Spaß. Gibt's überall im Stream!
instagram.com/meloi_band

Holt die Kamera raus! Die **IHK** ruft zum zweiten Mal ihren Fotowettbewerb aus – diesmal unter dem Motto „Hierher komme ich gerne!". Gesucht werden „die schönsten Plätze unserer Innenstädte und Ortszentren" der Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und des Odenwaldkreises sowie in Darmstadt. Pro Person können drei Bilder von „Lieblingsorten" eingereicht werden. Aus den Wettbewerbsbeiträgen wählt eine fachkundig besetzte Jury fünf Preisträger aus. Diese Arbeiten werden Teil einer Wanderausstellung sowie einer regionalen Bilddatenbank, der erste Preis erhält zudem einen Gutschein für Fotoausrüstung in Höhe von 800 Euro. Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober. Infos: darmstadt.ihk.de

Im 19. Jahrhundert galt Darmstadt als „waldreichste Stadt Europas", bis heute trägt sie den inoffiziellen Titel „Stadt im Walde". Den Wäldern in der Region wurde nun ein Bildband gewidmet. Anlässlich des 175-jährigen Bestehens der örtlichen **Druckerei Ph. Reinheimer** erscheint im Justus von Liebig Verlag **„Darmstadts grüne Lunge"**. Darin finden sich Fotostrecken des Försters Matthias Kalinka, der für einen

rücksichtsvoll-nachhaltigen Umgang mit dem Ökosystem Wald sensibilisieren möchte. Gezeigt wird Wald in seiner Vielfalt im jahreszeitlichen Wandel, zur Seite gestellt wird den Aufnahmen Lesenswertes zur Historie des Waldes in Mitteleuropa. Im Buchhandel zu finden! liebig-verlag.de

Nach zwei Romanen mit historisch-autobiografischem Charakter wendet sich die Darmstädter Autorin **Barbara Zeizinger** jetzt der Gegenwart zu. Die „polyglotte Weltbürgerin" (P #113, April 2019) erzählt in ihren neuesten Werk von drei Protagonisten, die durch ein Kind, die fünfjährige Toni, miteinander verbunden sind. „Bevor das Herz schlägt" spielt in der Erzählung mit wechselnden Perspektiven, erzeugt mit psychologischem Feingefühl Spannung und verknappt die Handlung auf nur 24 Stunden, die von der Suche nach der plötzlich verschwundenen Toni gezeichnet sind. Erschienen im Pop Verlag und überall erhältlich. barbarazeizinger.de

Mit seinem elektromechanischen Rhodes Piano untermalt Michael Marquardt den Indie-Rock-Sound seiner Band Dann Wohl Sophie. Für sein Solo-Projekt **Midi M** hat der Musiker nun gänzlich neue Gefilde erkundet und wandert in Sphären von Acid Pop, Future House und Retro Techno. Wie das klingt, zeigt der Track „Sehr geheime Zeichen", dessen Beat die Rotationsgeschwindigkeit unseres Planeten nachahmt. Crazy. Veröffentlicht wurde die Nummer als Teil der gleichnamigen, digitalen EP, zu der auch ein selbst gemachtes Musikvideo gedreht wurde. michael-marquardt.com
→

ANZEIGE

Mach mit beim Fotowettbewerb

„Mein Lieblingsort: Die schönsten Plätze unserer Innenstädte und Ortszentren"

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen findest du unter www.darmstadt.ihk.de/fotowettbewerb

Es gibt tolle Preise zu gewinnen!
Einsendeschluss: 31. Oktober 2021

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Zum Studieren hat es die Heinerin Anna Schocke alias **Cvrly** nach Paderborn gezogen, mittlerweile lebt sie in Berlin. Künstlerisch bleibt Darmstadt für die 22-Jährige jedoch Quelle der Inspiration. Die Debüt-Single der Musikerin verhandele ambivalente Gefühle des Jungseins in einer eher kleinen Großstadt „wie Darmstadt", so die junge Musikerin. „Riemeke (Wenn Es Wieder Hell Wird)" ist Mitte September in digitaler Form erschienen. Den melodischen, beatlastigen Popsong findet Ihr überall im Stream. cvrlymusic.com

Zeichnen im Landesmuseum, Puppentheater in der Comedy Hall, Politisches im Deutschen Polen-Institut … der neue digitale **Bildungswegweiser** versammelt eine Fülle von Freizeit-Bildungsangeboten verschiedenster Einrichtungen in Darmstadt. Ergänzt um Angebote für berufliche Qualifikationen findet Ihr im Portal, das unter anderem von der örtlichen Volkshochschule betreut wird, weitreichende Orientierung und Information: bildungswegweiser.darmstadt.de

Volker Kriegel (1943–2003) gilt als Pionier des Jazzrocks in Deutschland und zählt zu den bedeutendsten Gitarristen seiner Zeit. Darüber hinaus feierte der Musiker auch als Zeichner und Autor Erfolge. Posthum wurde Kriegel jetzt für sein Wirken gewürdigt. Eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus in der Waldkolonie (Dornheimer Weg 66) erinnert an das Gründungsmitglied des United Jazz and Rock Ensembles.

Eine Art Konzeptalbum präsentiert **Marijke Jährling** (eine Hälfte der freien Theatergruppe Compagnie Schattenvögel): „Bonjour Liberté" nimmt Bezug auf Texte des Schriftstellers Kurt Tucholsky und Arrangements des Komponisten Kurt Weill sowie die historischen Lebensumstände beider Protagonisten. Die Eigenkompositionen der Musikerin, die Chanson, Jazz und Kabarett mit französischen Texten verbinden, sind beim Bremer Label Laika Records als CD erschienen. marijke-jaehrling.com

Was passiert mit **OHA Osthang** – jetzt, wo die Mathildenhöhe Teil des Unesco-Weltkulturerbes ist? Das Besucherzentrum wird vermutlich weiter abwärts des Hanges realisiert als zunächst geplant, was bedeutet: OHA Osthang wird in bekannter Form und auf diesem Teil des Geländes nicht mehr existieren können. Klar ist: Die Mainhall und weitere temporäre Bauten werden mit Baubeginn weichen. Die Bauarbeiten verzögern sich jedoch mindestens bis nächstes Jahr – und so lange geht es wie gewohnt weiter, danach heißt es: umdenken. Bis jetzt sind zwar keine finalen Konzepte der Stadt und der Unesco veröffentlicht, OHA-Osthang-Begeisterte können aber aufatmen: „Auch der künftige Osthang wird kein toter Ort. Die Stadt und wir sind uns einig, dass Weltkulturerbe und junge lebendige Kultur sich gegenseitig bereichern können. Keine Koexistenz, sondern ein verbundenes Miteinander wird angestrebt", berichtet das OHA-Osthang-Team. Es wird also irgendwie weitergehen! An Elan und unkonventionellen Konzepten mangelt es den jungen Kreativen nicht, um die Mathildenhöhe weiterzudenken und auch den Osthang als lebendigen Kulturort zu erhalten. osthang.de

Wie rotes Flatterband schlängelt sich die neue **Fuß- und Radwegbrücke** ziervoll über die Rheinstraße – und wurde jüngst mit einer „Anerkennung" bei der Verleihung des Deutschen Architekturpreises geehrt. Die Brücke verbindet die beiden Ufer der Rheinstraße und ermöglicht eine barrierefreie Querung zu Fuß und per Rad. Fertiggestellt wurde sie Ende 2020, die Baukosten summierten sich auf 6,8 Millionen Euro.

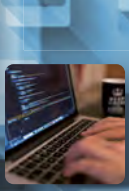
WIR ⚜ LILIEN.
SIND DER VEREIN.

10.000 Lilien wollen wir sein!
Werde jetzt Lilien-Mitglied!
Einfach online eintragen:

WWW.WIRLILIEN.DE

ANZEIGEN

Digitaler Bildungswegweiser Darmstadt



#BildungDAheim

www.bildungswegweiser.darmstadt.de

Darmstadts vielfältige Bildungsmöglichkeiten
für Beruf und Freizeit in einem einzigen Portal.

Objektiv

Subjektive Eindrücke aus dem Darmstädter Musikkosmos

FOTO + TEXT: JAN BEMA

Objekt: Elda (Frankfurt) | **Datum:** 11. Juni 2021
Ort: Amt für kulturelle Vermessung (AfkV) im „PaMo" (Pallaswiesen-/Mornewegviertel)
Fotograf: Jan Bema

Hintergrund:
„Und peng! – da war es … das erste Konzert nach knapp eineinhalb Jahren Durststrecke. Sitzend, an einer ehemaligen Tankstelle und mit Hygienekonzept war irgendwie alles ein bisschen anders, als man es in Erinnerung hatte. Aber in dem Moment, in dem die Frankfurter Band Elda anfängt zu spielen, stellt sich sofort wieder das wunderbare Gefühl ein, das nur Livemusik weckt. Für eine Stunde ist alles noch ein bisschen besser als sonst.

Ein großes Dankeschön an das Organisationsteam und alle Künstler:innen, die das Projekt in der alten Tanke diesen Sommer möglich gemacht haben. Bitte mehr davon!"

ANZEIGE

FITNESS 女 BEAUTY
AMANUSA
FITNESS FÜR DIE FRAU

FINAL SALE

» ~~129€~~ Anmeldegebühr sparen «
» monatlich kündbar «
» sicheres Training dank medizinzertifizierter Luftreiniger «

Limitiertes Angebot bis **31. Oktober!**

Entdecke dein Amanusa!
Sichere dir jetzt unverbindlich das Angebot – einfach QR-Code scannen!

AMANUSA | Ludwigsplatz 6 | Tel. 06151 - 3608360 | www.amanusa.de

Serienkiller, Liebe, Tanz und Lakonie

Unsere Kino- und Film-Tipps im Oktober

AUSWAHL + TEXTE: DIRK HENNINGER | FOTO: STUDIOCANAL („FLY")

4

1 Morde vor expressionistischer Kulisse

Nach dem Krieg kehrt 1920 ein ehemaliger Kriminalinspektor (Murathan Muslu) nach Wien zurück. Mit einem Kommissar (Max von der Groeben) und einer Gerichtsmedizinerin (Liv Lisa Fries) soll er eine Mordserie aufklären. Der historische Thriller „Hinterland" von Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky wurde fast komplett vor Bluescreen gefilmt. Zwar erinnert er an die Serien „Shadowplay" und „Babylon Berlin", punktet aber wegen seiner düster-expressionistischen Ästhetik im „Caligari"-Stil. In Locarno gab es dafür den Publikumspreis.

—

„Hinterland"
ab Do, 07.10.
Programmkino Rex

2 Cannes-Gewinner mit Cyborg-Serienkillerin

Zehn Jahre nach seinem Verschwinden führt eine Serie unaufgeklärter Verbrechen einen Jungen zurück zu seinem Vater. Eigentlich geht es letztlich dann aber um ein Mädchen zwischen Mensch und Maschine, das zur Serienkillerin wird. Schon mit ihrem ersten Film „Raw" bewegte sich Julia Ducournau im Fahrwasser von David Cronenbergs Body-Horror. Das radikale Fantasy-Drama „Titane" über Abgründe zwischen Familie und Identität mit Agathe Rousselle und Vincent Lindon wurde dieses Jahr in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet.

—

„Titane"
ab Do, 07.10.
Programmkino Rex

3 Ein Paar auf der letzten gemeinsamen Reise

Colin Firth brillierte 2009 in „A Single Man" als schwuler Intellektueller, der den Tod des Partners nicht überwindet. Nun spielt er in „Supernova" von Harry Macqueen einen Homosexuellen, der mit dem dementen Lebensgefährten (Stanley Tucci) eine Reise macht, um Freunde, Familie und Stationen aus der Vergangenheit zu besuchen – gemeinsame Zeit ist das Wichtigste, was ihnen bleibt. Bei solchen herzzerreißenden Filmen mit Top-Darstellern ist die Frage, ob heterosexuelle Schauspieler Schwule spielen dürfen, einfach nur obsolet.

—

„Supernova"
ab Do, 14.10.
Programmkino Rex (und am 20.10. um 20 Uhr beim Queer Filmfest Weiterstadt)

4 Breakdance im Knast

Eine 20-Jährige (Svenja Jung) und weitere Häftlinge (unter anderem HipHop-Freestyle-Weltmeister Ben Wichert) sollen in einem Resozialisierungsprogramm für das Tanzen begeistert und zu einer Gruppe verschmolzen werden. Regisseurin Katja von Garnier („Ostwind") hat internationale Choreograf:innen und Tänzer:innen – inklusive der berühmten „Flying Steps" – zusammengebracht, um ein furioses Tanzdrama zu entfachen. Erstmals treten dabei auch wieder die „Bandits" Jasmin Tabatabai, Nicolette Krebitz und Katja Riemann gemeinsam auf.

—

„Fly"
ab Do, 14.10.
Kinopolis

5 Aktueller Que(e)rschnitt

29 Lang- sowie 28 Kurz- und mittellange Filme – darunter einige, die mangels Verleih nicht in deutsche Kinos kommen – laufen beim 25. Queer Filmfest Weiterstadt. So etwa die aktuellen Cannes-Streifen „Benedetta" und „Große Freiheit" oder François Ozons „Sommer 85" und Kate Winslet in „Ammonite". Außerdem weitere Perlen wie „Shiva Baby" (über eine junge bisexuelle Jüdin) oder die Doku „Trans – I Got Life". Kurzfilme gibt es diesmal sogar in vier Slots, und für das Exoten-Format des mittellangen Films sind zwei Abende reserviert.

—

Queer Filmfest Weiterstadt
Mi, 20.10., bis Mi, 03.11.
Kommunales Kino Weiterstadt (Bürgerzentrum) sowie Lichtblick Kinotreff Mörfelden-Walldorf und Programmkino Rex

6 Lakonische Episoden

Wes Anderson ist spätestens seit „Grand Budapest Hotel" als genialer Filmemacher mit unverwechselbar lakonischem Stil bekannt – gerne auch mit integrierten Puppentrick-Sequenzen. In seiner zehnten Regiearbeit geht es um Geschichten aus einer US-Zeitschrift, die in einer fiktiven französischen Stadt im 20. Jahrhundert erscheint. Die Liste der beteiligten Stars ist lang: unter anderem Benicio del Toro, Adrien Brody, Tilda Swinton, Léa Seydoux, Frances McDormand, Jeffrey Wright, Mathieu Amalric, Bill Murray und Owen Wilson.

—

„The French Dispatch"
ab Do, 21.10.
Programmkino Rex

Nachzügler „Résistance" – und weitere Tipps

—

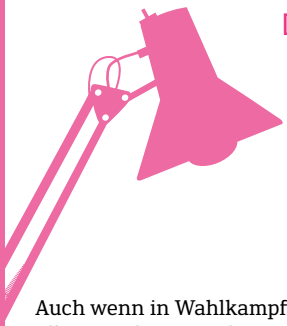
„Résistance", ein Drama über den berühmten Pantomimen Marcel Marceau und dessen wenig bekannten Kampf gegen die Nazis mit Jesse Eisenberg in der Titelrolle, hatten wir bereits als Tipp in dieser Rubrik. Coronabedingt wurde der Filmstart verschoben, nun läuft „Résistance" aber endlich an: am 14. Oktober im Programmkino Rex und Helia!

Weitere Termine für Filmfans sind: die B3 Biennale des bewegten Bildes (15. bis 24. Oktober), das Koreanische Filmfestival (20. bis 31. Oktober; auch online), das Fantasy Filmfest (24. bis 31. Oktober) und das Internationale Türkische Filmfestival (25. bis 30. Oktober) – alle in Frankfurt.

Reisen in die Vergangenheit

Das literarische Darmstadt im Oktober

TEXT: STEFFEN FALK



Auch wenn in Wahlkampfzeiten die Zukunft in aller Munde ist, wird im ersten Monat nach der ersten Bundeskanzlerin vor allem aus Geschichten aus der Geschichte gelesen:

Samstag, 02. Oktober

Mit „Im Gegenlicht: Heinz Sauer" hat **Rainer Wieczorek** „ein literarisches Porträt" über den weltbekannten Jazz-Saxofonisten verfasst. Ab 19.30 Uhr stellt der für seine Künstler-Novellen bekannte Autor sein neues Buch in der **Stadtkirche** vor.

Montag, 04. Oktober

In „Als ich einmal in den Canal Grande fiel." schildert **Petra Reski** massentouristische Zumutungen und erzählt „Vom Leben in Venedig". Bekannt wurde die Autorin aber auch als Mafia-Expertin und mit ihrem Roman „Bei aller Liebe". Aus beiden Büchern liest die am Vortag ausgezeichnete diesjährige Ricarda-Huch-Preisträgerin ab 19 Uhr im **Literaturhaus**.

In „Solikante solo" lässt **Björn Kern** erst eine Beziehung scheitern, um dann die gegensätzlichen Eltern getrennt scheitern zu lassen. Dass daran auch diese Gesellschaft schuld ist, zeigt der Brandenburger Autor in seinem neuen Roman auf, den er ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** vorstellt.

Den Stellvertreter Gottes beschreibt **Andreas Englisch** als einsamen Kämpfer an der Spitze der Institution, die ihn ins Amt setzte. Warum „Der Pakt gegen den Papst" aber so reformfeindlich und bedrohlich ist, erklärt der Autor in seinem Buch über „Franziskus und seine Feinde im Vatikan" ab 19.30 Uhr in der **Römerhalle in Dieburg**.

Der elfte Krimi um den Ermittler Kommissar Kluftinger lässt diesen weiter im „Funkenmord" ermitteln. Die im zehnten Band schon gelegten Spuren werden von **Volker Klüpfel** und **Michael Kobr** wieder aufgegriffen und neue Entwicklungen, Opfer und Kollegen zum Teil ab 20 Uhr in der **Centralstation** vorgestellt.

Mittwoch, 06. Oktober

Zwei aktuelle Lyrikbände werden ab 19.30 Uhr von der Textwerkstatt im **Literaturhaus** präsentiert: „Wenn Du eigentlich denkst, die Karibik steht Dir zu" betitelte **Julia Mantel** aus Frankfurt am Main die Verse ihres vierten Bandes ironisch. „Nur das Verlorene bleibt" hält dagegen **Nicola Quass** aus Düsseldorf fest.

„Wie geht politisches Sachbuch?" – ab 19.30 Uhr beantwortet der Westend Verlag diese Frage, wobei Verleger **Markus Karsten** in der **Bücherinsel in Dieburg** auch den für seine Kritik am Verkaufscomputer Alexa bekannten Autor **Johannes Bröckers** zu Wort kommen lässt.

Freitag, 08. Oktober

„Der zweite Jakob" blickt auf seine Schauspielkarriere zurück, erinnert sich an drastische Tiefpunkte und ringt im neuen Roman von **Norbert Gstrein** mit den Urteil über sich und die Welt. Auch warum

er nicht der erste Jakob ist, wird hinterfragt und vielleicht schon ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** beantwortet.

Samstag, 09. Oktober

Der Alltag hat auch **Max Goldt** eingeholt und so ist die Lesung am Vortag schon ausverkauft. Dies ist die nächste Gelegenheit für ein skurriles Best-of seiner Kolumnen aus verschiedenen Zeitungen ab 20 Uhr in der **Centralstation**, denn „Max Goldt liest neue und alte Texte".

Montag, 11. Oktober

Geld- und planlos, aber mit viel „Fahrtwind" trampt sich ein junger Held durch den Rausch der 70er Jahre. Was der Anhalter dabei erlebt, erzählt **Klaus Modick** in seinem neuen Roman und ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Dienstag, 12. Oktober

„Die Städte", die **Andreas Maier** außerhalb Hessens bewohnte und bereiste, sind Schauplätze seines neuen Buches. In verschiedenen Lebensaltern und -situationen erinnert sich der Autor unter anderem an Brixen, Weimar und das Piemont und reist zu einer ersten Ortsbegehung auf Einladung des Literaturhauses in die **Stadtkirche**. Dort erklärt er ab 19.30 Uhr im Gespräch mit Ulrich Sonnenschein, warum er zum Anti-Urlauber wurde.

Mittwoch, 13. Oktober

Mit dem Schweigen von „Vati" wurde **Monika Helfer** zur Beobachterin. Umso genauer beschreibt sie das Aufwachsen mit dem kriegsversehrten Literaturliebhaber in der Fortsetzung ihrer Familiengeschichte, an der die österreichische Schriftstellerin uns auch ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** teilhaben lässt.

Donnerstag, 14. Oktober

Als „Filmgenie und neue Frau" porträtiert **Barbara Beuys** die 1972 verstorbene **Asta Nielsen** in ihrer neuen Biografie und beschreibt deren Aufstieg aus armen Verhältnissen zum Weltstar der Stummfilm-Ära. Ausschnitte aus bisher unbekannten Briefen und anderen Dokumenten sind ab 19 Uhr im **Literaturhaus** zu hören.

Nur das Wichtigste auf zwei Rücken verteilt, macht sich **Lotta Lubkoll** auf den weiten Weg und kann nun über ihre Erfahrungen mit dem „Wandern, Glück und lange Ohren" berichten. Erste Einblicke in ihre Reise „Mit Esel Johnny zu Fuß von München bis an Mittelmeer" gewährt die Autorin ab 19.30 Uhr in der **Römerhalle in Dieburg**.

Freitag, 15. Oktober

„Foto-Flipbooks im Radio – das geht!" Und wie – das wird ab 19 Uhr in der **Bessunger Knabenschule** ausgeführt, wenn der Darmstädter Verleger **Gerd Ohlhauser** gemeinsam im auch live gesendeten Gespräch mit dem Radiomoderator **Ulrich Sonnenschein** und Buchhändler **Reinhard Neumann** seinen Verlag Preface Book vorstellt. Zu den schon bekannten kleinformatigen Bänden mit gestalterischem Anspruch gesellen sich im Herbst vier weitere – unter anderem einer über den „Tatort Darmstadt" – hinzu.

Dienstag, 19. Oktober

Einen neuen Ort für ihre Veranstaltungen hat die Literaturinitiative im **Atelier Ulrike Springer in der Kittlerstraße 33** gefunden. Aus ihrem neuen Roman „Bevor das Herz schlägt" liest dort ab 19 Uhr die Darmstädter Autorin **Barbara Zeizinger,** in denen sie den Spuren von drei Angehörigen eines vermissten Mädchens nachgeht und den Umgang mit dem Verschwinden beobachtet.

MGL FORSAWORT

In ihrem neuen Buch „Wer wir sind" erzählt **Lena Gorelik** von russischem Heimweh, dem Ankommen in fremden Sitten und dem Auffallen wegen der „eigenen komischen Aussprache". Diese Familiengeschichte reiht sie auch in „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" ein. Einblick in, zwischen und mit drei Kulturen gewährt die Autorin ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Kommissar Maigret ist noch immer einer der bekanntesten Detektive. Da sein Erfinder aber sehr vielseitiger schrieb, dreht sich ab 20 Uhr in der **Bessunger Knabenschule** alles um **Georges Simenon**, denn er war „Der Jahrhundertschriftsteller". Das weist Literaturwissenschaftler **Rainer Moritz** mit einer Einführung in das Leben und Werk Simenons nach; Schauspieler **Christian Klischat** liest dazu aus vier Romanen.

Donnerstag, 21. Oktober

Der im vergangenen Jahr verstorbenen Schriftstellerin **Ruth Klüger** ist ab 19 Uhr der Abend im Vortragssaal im **Literaturhaus** gewidmet. **Dagmar und Karlheinz Müller** stellen das Leben der Auschwitz-Überlebenden anhand ihrer autobiografischen Werke „Weiter leben" und „Unterwegs verloren" vor und führen auch in das wissenschaftliche Werk der Germanistin ein.

Im einstigen Kreis „Monschau" gefährdet Anfang der 1960er-Jahre eine Pocken-Epidemie den Wirtschaftswunder-Wohlstand und liberalen Zeitgeist. Wie die Menschen damals mit dem Virus und miteinander umgingen, davon berichtet **Steffen Kopetzky** in seinem neuen Roman – und ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Das „Nachtleben" kam in der **Centralstation** zuletzt zu kurz, ab 20 Uhr liest hier der Schauspieler **Sabin Tambrea** aber auf Einladung des Literaturhauses aus seinem ersten Roman, in dem ein junges Paar durch einen Unfall auseinandergerissen und Anna ihre Trauer um Anno außergewöhnlich bewältigt.

Freitag, 22. Oktober

„Der große Sommer" scheint für Frieder zunächst auszufallen, denn es steht Lernen beim Großvater an. Dass dann alles ganz anders kommt und die großen Lektionen nicht in der Schule gelehrt werden, sondern einfach so passieren, dafür sorgt **Ewald Lenz** in seinem Roman über erste Lieben und andere prägende Erfahrungen, aus dem der Nürnberger Lehrer und Bestsellerautor ab 19.30 Uhr im Schlösschen im **Prinz-Emil-Garten** liest.

Samstag, 23. Oktober

„Ich hasse Menschen" bekennt **Julius Fischer** – und macht kaum Ausnahmen. Warum dabei auch „Ein Art Liebesgeschichte" entstanden ist und was Ehefrau, Verleger und ostdeutsche Provinz-Preise damit zu tun haben, ist seiner neuen Textsammlung zu entnehmen – und ab 19 Uhr in der **Centralstation** zu erfahren.

Montag, 25. Oktober

„Denken mit dem eigenen Kopf" empfiehlt **Peter Schneider** in den gesammelten Essays aus den letzten 30 Jahren. Ob und wie unüblich der Alt-68er über Wiedervereinigung, Fundamentalismus, Finanz- und andere Krisen nachdenkt, erfahren wir in seinem neuen Band – und ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Dienstag, 26. Oktober

Über Vertreibung, Flucht und das Ankommen von „Hannah und Ludwig" in der neuen Heimat Israel erzählt **Rafael Seligmann** in seiner autobiografischen Romantrilogie, in die uns der Schriftsteller und Publizist anlässlich der bundesweiten Jubiläumsreihe „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" ab 19 Uhr im **Literaturhaus** einführt. ❄

Win! Win!

—

Das P verlost 1 x 2 Tickets für die Lesung von **Max Goldt** am Samstag, 09. Oktober, um 20 Uhr in der Centralstation – online auf p-stadtkultur.de.

ANZEIGE

SCHAUSPIEL

Uraufführung von Anne Lepper

Hund wohin gehen wir

Hund wohin gehen wir

WAS FEHLT | STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Gestaltung: Bureau Sandra Doeller/Foto: Neven Allgeier/Ensemblemitglied: Edda Wiersch (Schauspiel)

Satire, Tiere und Waldaffären

Unsere Theater-Tipps im Oktober

AUSWAHL + TEXTE: LEA SPILL + THOMAS LENZ | FOTO: JOHANNES KAISER (PROJEKT JUGEND UND THEATER DARMSTADT E. V., „GRIMM – DAS MUSICAL")

2

1 Zauber und Entzauberung im Staatstheater

Revolution durch Anti-Romantik: Das winterkalte Paris am Ende des 19. Jahrhunderts: Vier Künstler leben zwischen Unabhängigkeit, Armut und Ausgelassenheit. Sie alle suchen nach dem Inbegriff der Kunst. Rodolfo, einer der drei, begegnet Mimi und – natürlich – verliebt er sich in sie. Nach dem kurzen Aufschwung folgt die Vergeblichkeit, denn Mimi ist an Tuberkulose erkrankt. Wird sie in Rodolfos Händen selbst zum Objekt, das ob ihres Leids kreativ ausgepresst werden soll? Und jetzt ohne Kitsch: Regisseur Wolfgang Nägele zeigt die Widersprüche des Kunstbegriffs von Puccini und die ökonomischen Zwänge, die den revolutionären Künstler heute wie damals wieder radikaler herausfordern, statt ihn lieblich zu romantisieren.

Der Zauber des Augenblicks: Des Lebens Kostbarkeit werden sich Menschen besonders in Krisensituationen bewusst: in Momenten der Trauer, der Ängste, im Angesicht des Todes. Und gerade diese Phasen sind es, in denen unendliche Kräfte freigesetzt werden können. In seiner neuen Kreation „Memento¨ zeigt der Choreograf Tim Plegge, dass das schwierige Auseinandersetzen mit der eigenen Sterblichkeit und das Zelebrieren der Gegenwart miteinander verwoben sind. Ewigkeit und Raumzeit, Anfang und Ende, Geschehenes und Existenz verfestigen sich auf der Bühne nicht etwa in konkreten Situationen, sondern vielmehr in Fragmenten des Lebens. Feiert den Augenblick zwischen „Memento mori¨ und „memento vivere¨! —

„La Bohème" Premiere am Fr, 01.10., um 19.30 Uhr + So, 03.10., um 19 Uhr + Fr, 08.10., um 19 Uhr + So, 17.10., um 18 Uhr im Großen Haus

„Memento" Premiere am Sa, 16.10., um 19.30 Uhr im Großen Haus

staatstheater.de

2 Der Wolf und die bösen Gerüchte

Wenn die Gesellschaft uns sagen möchte, was richtig und falsch ist, dann gibt es viele unter uns, die diese Schubladen dankend annehmen. Und dann gibt es die Aufmüpfigen unter uns, die Leichtsinnigen. Oder sind das doch mutige und offene Seelen, die den Statusquo infrage stellen? Eine dieser Seelen ist Dorothea, Spitzname: Rotkäppchen. „Der Wald ist tabu", sagen die Leute. „Was ein Schmu", sagt Rotkäppchen. So macht sie sich auf und verliebt sich doch prompt in den freigeistigen Wolf Grimm. Zurück im Dorf gibt es das, was es oft gibt: Gerüchte, Missgunst und einen langwierigen Integrationsprozess. Den weiteren Weg von Dorothea seht Ihr im unschubladisierbaren Musical vom Projekt Jugend und Theater Darmstadt e. V.

—

„Grimm – das Musical" am Sa, 09.10., um 18.30 Uhr + So, 10.10., um 11 Uhr + viele weitere Termine
Kleine Bühne Bessungen, Bessunger Straße 88
musicals-darmstadt.de

3 Mobbing gegen Moby

Ein junger Mann, nennt ihn Ismael, heuert als Matrose auf einem Walfangschiff an. Wie so viele junge Menschen ist er auf der Suche nach … ja, was eigentlich? Der Freiheit, dem Abenteuer oder dem Ende der ihm innewohnenden Melancholie? Wer dagegen genau weiß, was er sucht: Ahab, der Kapitän des Schiffes. Einst hat der Wal Moby Dick sein Beinchen gesnackt und auch, wenn die Blutung schon gestillt ist, ist es sein Rachedurst noch lange nicht. Da hat er keine Wahl, der Fisch – er muss getötet werden! Auch Ismael hat mitten auf dem Meer keine andere Möglichkeit, als sich dem Befehl des Einbeinigen zu fügen. Eine unheilschwangere Reise nimmt ihren Lauf, bei der nicht einmal das Kap guter Hoffnung ist.

—

„Moby Dick" am Fr, 01.10. + Sa, 02.10., jeweils um 20 Uhr
Theater Moller Haus, Sandstraße 10
theatermollerhaus.de + theater-lakritz.com

4 Mit Kishon zur Blinddarm-Operation

Situationen so übersteigert, dass sie wahrer werden – das ist Satire von Ephraim Kishon! Er beschreibt das, was wir alle (nicht) kennen: Auf dem Operationstisch für die Blinddarmoperation tut die Anästhesie nicht, was sie soll. Haben Sie nicht zuletzt die eigene Handgranate auf dem Tisch ihres Lieblingscafés liegen lassen? Egal, der Staat besteuert bald ihre Grundbedürfnisse! Auch wenn diese Szenen schon 50 Jahre alt sind, haben sie kaum an Relevanz eingebüßt, denn Wahnsinn und Bürokratie gibt's immer noch. Das TUD Schauspielstudio inszeniert Kishons „Der Blaumilchkanal" sowie „25 satirische Einakter", gepackt in einen unterhaltsam-gewitzten Abend.

—

„Kishon – dem bekannten Satiriker auf der Spur"
Premiere am Fr, 15.10. + Sa, 16.10. + Di, 19.10. + Di, 26.10., jeweils um 20 Uhr
Theater Moller Haus, Sandstraße 10
theatermollerhaus.de + tud-schauspielstudio.de

5 Eine Oper für Kinder, die sich selbst erklärt

Eine Oper für Kinder, die Opern erklärt – was will man mehr? Die Vorstellung des Berliner Kabarett Lori ist für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren sowie alle, die sie dabei haben wollen: Eltern, Großeltern, Freund:innen, Onkels und Tanten. Das Stück basiert auf dem Märchen „Teremok" von Samuel Marschak und ist eine spannende und lehrreiche Einführung in die Welt der Oper. Welche Tiere wohnen im Tierhäuschen des Märchens und welche möchten rein, dürfen aber vielleicht nicht? Dabei ist die Oper nie trocken, sondern von besonders märchenhafter Atmosphäre, die durch originelle Kostümierung und eine farbenfrohe Bühnendekoration jede Langweile aus der Halle der Knabenschule fegt. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „1.700 Jahre Jüdisches Leben".

—

„Das Tierhäuschen" am So, 31.10., um 15 Uhr
Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42
knabenschule.de

Impressionistische Pinseltänze

Unsere Kunst-Highlights für Oktober

AUSWAHL + TEXTE: JULIA HICHI | ABBILDUNGEN: MAX LIEBERMANN (1) + GERD WINTER (2) + MARIE-LISETTE CROPP (3) + INSTITUT FÜR NEUE TECHNISCHE FORM, INTEF (4) + KLAUS PHILIPP (5) + PAVEL ODVODY (6)

1 Pionier der Moderne

Als Wegbereiter der Moderne begründete Max Liebermann den deutschen Impressionismus. Mit seiner pastosen und locker aufgetragenen Porträt-, Landschafts- und Genremalerei etablierte er sich als wichtigster Künstler seiner Zeit. Der Alla-Prima-Malerei Liebermanns sind im Landesmuseum Arbeiten unter anderem von Max Slevogt, Camille Corot, Rembrandt van Rijn, Frans Hals, Eduard Manet, Claude Monet und Max Beckmann gegenübergestellt. Der Fokus der Ausstellung mit rund 110 Werken liegt auf den internationalen Beziehungen, die Max Liebermann bestens zu pflegen wusste.

—

07.10.2021 bis 09.01.2022
(Di + Do + Fr: 10 bis 18 Uhr + Mi: 10 bis 20 Uhr, Sa + So: 11 bis 17 Uhr)
Hessisches Landesmuseum, Friedensplatz
hlmd.de

2 Hommage-Jahr

Das große Jubiläumsjahr zu Gerd Winter ist noch lange nicht vorüber: Die Stadtkirche stellt in Kooperation mit der Galerie Netuschil und der Textilwerkstatt am Elisabethenstift Mischtechniken auf Leinwand, textile Entwürfe und ausgeführte Paramente des Kunstpreisträgers der Stadt Darmstadt aus. Die Schau zeigt eine Sparte seines facettenreichen künstlerischen Werkes und strebt an, das malerische Geheimnis, welches den Bildern innewohnt, ein Stück weit mehr zu enthüllen.

—

bis 30.10.
(Di bis Fr: 9 bis 16 Uhr, Sa: 9 bis 12 Uhr)
Stadtkirche
stadtkirche-darmstadt.de

3 Fotografischer Appetizer

Passend zum (ersehnten!) Goldenen Herbst zeigt die in Berlin lebende Künstlerin Marie-Lisette Cropp ihre fotografischen Arbeiten in der Nudel Galerie. Ihre Fotografien dokumentieren den natürlichen Kreislauf des Lebens und knüpfen damit eine Verbindung zur manifestierten Kunstgattung des Stilllebens. Der Titel der Ausstellung „Indulgence" lässt sich nicht nur auf die Fotografien, sondern auch auf den kulinarischen Genuss übertragen, dem nebenan, im Restaurant „Goldene Nudel", gefrönt wird.

—

bis 18.11.
(Fr bis Mi: 17 bis 23 Uhr)
Nudel Galerie, Nieder-Ramstädter Straße 48
in Ober-Ramstadt
nudel-galerie.de

4 Interdisziplinäres Design

Vor hundert Jahren, im Juni 1921, traf der russisch-deutsche Maler Alexej von Jawlensky die spontane Entscheidung, sich in Wiesbaden niederzulassen. Dort blieb und arbeitete er bis zu seinem Tod. Die große Jubiläumsschau „Alles!" versammelt 111 Exponate aus dem Bestand des Museums Wiesbaden, die Jawlenskys Schaffen von den frühen expressionistischen Arbeiten bis hin zu seinem seriellen Werk umreißen.

—

17.09.2021 bis 27.03.2022
Museum Wiesbaden
museum-wiesbaden.de

1

2
I II III IV V
VI VII VIII IX X XI XII

3

4

5 Reunited with Darmstadt

Nach 31 Jahren findet der Düsseldorfer Künstler Horst Gläsker wieder zurück nach Darmstadt. In der aktuellen Ausstellung im „H31 | The Smart Campus" reflektiert der Künstler seine 1990 entstandenen großformatigen Wandarbeiten im Posttechnischen Zentralamt und zeigt eine digitale Komposition von sogenannten „Pinseltänzen". Diese entspringen aus dem Duktus seiner analogen Malerei, die er in eine computerbasierende Formsprache transformiert.

—

bis 09.01.2022
(werktags: 10 bis 18 Uhr)
artLAB, Hilpertstraße 31
art.lab3.org

6 Auf Spurensuche

Der tschechische Fotograf Pavel Odvody führt den Betrachter in eine andere Welt: Aus dunklen Hintergründen tritt der filigrane menschliche Körper hervor, der durch Langzeitaufnahmen die Anmutung von Bewegung transportiert. Mittels künstlicher Lichtquellen wird die Plastizität der Körper überhöht ins Bild gesetzt. Parallel werden die seilverspannten Stahlskulpturen von Matthias Will ausgestellt und treten in einen raumübergreifenden Dialog mit der Fotografie.

—

bis 13.11.
(Do + Fr: 14.30 bis 19 Uhr, Sa: 10 bis 14 Uhr)
Galerie Netuschil, Schleiermacherstraße 8
galerie-netuschil.net

ANZEIGE

WWW.100TAGE1700JAHRE.DE

100 Tage 1700 Jahre

Jüdisches Leben in Darmstadt

FESTJAHR
05.09.-28.11.2021

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Jüdische Gemeinde Darmstadt

KULTUR FREUNDE CENTRAL STATION/eV

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

ANZEIGE

ERHÄLTLICH BEI DER SPARKASSE DARMSTADT

ÖKOWORLD KLIMA

DER KONSEQUENTE KLIMASCHUTZFONDS
FÜR MEHR ZUKUNFT.

GEBEN SIE IHREM GELD EINE KLIMA-FREUNDLICHE RICHTUNG.

Informieren Sie sich hier
zum ÖKOWORLD KLIMA.

Sparkasse Darmstadt

Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt, Tel. 06151 2816-0,
info@sparkasse-darmstadt.de, www.sparkasse-darmstadt.de

Die Angaben in diesem Fondsportrait stellen keine Handlungsempfehlung dar und können ein individuelles Beratungsgespräch nicht ersetzen. Auflegende Gesellschaft ist die ÖKOWORLD AG. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfonds sind die zur Zeit gültigen wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Jahres- und ggf. Halbjahresbericht. Diese und alle anderen Dokumente erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Sparkasse Darmstadt oder online unter www.oekoworld.com.

Werbung

ÖKOWORLD KLIMA

Kalender Oktober 2021

ACHTUNG!: Je nach gesetzlichen Vorgaben können Veranstaltungen auch kurzfristig untersagt werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Updates: **partyamt.de**

FREITAG, 01.10.2021

Vortrag: Darmstadt - ehemals, gestern, heute	18:00 h	Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)	
Dinnershow: Geburtstag des Grauens	18:00 h	Burg Frankenstein (Restaurant)	
Live: Heiner Herchenröder - Rolling Stones Special	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	→ 04
Karaoke mit Stritti	20:30 h	Goldene Krone (Saal)	→ 04
Konzert: Cuba Vista	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Alltag + GrGr + Die Farce Die	18:00 h	Oetinger Villa	
Kabbaratz: Ich würde alles für mich tun...	20:00 h	Saalbau-Kino, Pfungstadt	
Theater: La Bohème (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Gr. Haus)	→ 36
Make Me Boom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Luise Volkmanns LEONESauvage	**20:00 h**	**Bessunger Knabenschule (Halle)**	
Neunzigerdisko mit DJ D-Zero	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	→ 04
Garage Sabotage mit The Jan	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	→ 04
Wir sind wieder da! Der Freitag	22:00 h	Huckebein	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		Justus-Liebig-Haus	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

SAMSTAG, 02.10.2021

Zauber-Dinner - Die magische Dinnershow voller Ü...	19:00 h	Burg Frankenstein (Restaurant)	
FairG´nügt - Die Fair Trade Messe	10:00 h	Orangerie	
Lesung mit Rainer Wieczorek	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Zehn Jahre Zehn DJs (Edition 2010-2020)	22:00 h	Weststadtcafé	→ 06
Hallenbar mit Paul MG & Da Silva	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Finissage: Ralf Klement	16:00 h	Künstlerhaus Ziegelhütte	
Die Oigeborne: Wenn nicht jetzt, wer dann!?	20:30 h	HalbNeun Theater	
Live: Wantarea + Waves Like Walls + Human Entropy	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Konzert: Nid de Poule - Gypsy 'n' Roll Chansons	20:00 h	Agora	
Konzert: Duo Cenk Ergün & Makiko Nishikaze	**19:00 h**	**Atelier Siegele**	→ 05

01

→ Luise Volkmann.

02

→ Konzert im Atelier Siegele.

ANZEIGE

1. Heiner HERBST VERGNÜGEN auf dem Messplatz

Mit vielen verschiedenen Kirmesattraktionen & kulinarischen Spezialitäten

Braustübl

Gratis KINDER SCHMINKEN
Selbstverständlich unter Einhaltung der Hygiene Maßnahmen

Geöffnet
Mo-Do 14 – 22 Uhr
Freitag 14 – 23 Uhr
(Imbisse bereits ab 12 Uhr)
Samstag 12 – 23
Sonntag 12 – 22

24.9. bis 10.10.21
Auf dem Messplatz • 64289 Darmstadt

Veranstaltet von: Heiner Fun UG, Darmstädter Schausteller Verband e.V.

03

→ Indische Klänge.

04

→ Kleiderschrank auf Tour.

Lokal Spezial mit Gerd Janson & Thomas Hammann	18:00 h	Galerie Kurzweil	
90er Party	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Maskentanz und Musik aus Indien	**19:00 h**	**Bessunger Knabenschule (Halle)**	
Konzert: Robert Carl Blank (Rock & Songwriter)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Come As You Are mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Rock'n'Roll Rumble	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Wir sind wieder da! Der Samstag	22:00 h	Huckebein	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		**Justus-Liebig-Haus**	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	13:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
BeerBaller Beer Pong Nights	21:30 h	Green Sheep Pub	

SONNTAG, 03.10.2021

Live!Jazz: Kleiner-Meisenzahl-Höhn	19:30 h	Stadtkirche	
FairG´nügt - Die Fair Trade Messe	10:00 h	Orangerie	
Konzert: Benjamin Britten - War Requiem op. 66	17:00 h	Darmstadtium	
Stadtrundgang: Darmstadt als Industriestadt um ...	14:00 h	Luisenplatz	
Konzert: Yin Yin	**20:00 h**	**Centralstation (Saal)**	→ 06
Starkbieranstich mit den Bembel Musikanten (live)	11:30 h	Grohe Brauereiausschank	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		**Justus-Liebig-Haus**	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04

MONTAG, 04.10.2021

Lesung: Klüpfel & Kobr - Funkenmord	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ 32

ANZEIGE

SHIRAZ

Persische Spezialitäten

ALLE SPEISEN
ZUM
ABHOLEN ODER
LIEFERN
SHIRAZ-RESTAURANT.DE

SHIRAZ · PERSISCHE SPEZIALITÄTEN
DIEBURGER STR. 73 · 64287 DARMSTADT
TEL. 06151–60 11 640

SHIRAZ-RESTAURANT.DE »

Lesung: Björn Kern - Solikante Solo	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Konzert: Themis (Indie)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		Justus-Liebig-Haus	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

DIENSTAG, 05.10.2021

Konzert: Die Feisten - Adam & Eva	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		Justus-Liebig-Haus	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

MITTWOCH, 06.10.2021

Konzert: Die Feisten - Junggesellenabschied	20:00 h	Centralstation (Saal)	
LiveJazz: Florian Hoefner Trio	**19:30 h**	**Stadtkirche**	
Mittwochskultur Vortrag Paul Gauguin	18:00 h	Atelier & Galerie Trautmann	
Konzert: Lutz Drenkwitz (Countrybluespunkrock)	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		Justus-Liebig-Haus	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04

DONNERSTAG, 07.10.2021

Konzert: Max Mutzke & Band	20:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Marianne et les Garçons	20:00 h	Jagdhofkeller	→ 06
2. Kammerkonzert	20:00 h	Orangerie	
Krone Young Stars (Jazz & Swing)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

→ Yin Yin in der CS.

→ LiveJazz in der Stadtkirche.

ANZEIGE

Samstag, 2. Oktober 2021 / 19 Uhr
Atelier Siegele / Wolfskehlstraße 110 A / 64287 Darmstadt

Veranstaltung von JETZTMUSIK! e.V. in Kooperation mit GNAP, IWZ und Darmstädter Sezession
www.jetztmusik.de / www.ateliersiegele.org

Gefördert durch

MUSIKFONDS

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

In Kooperation mit

GNAP GERMANY

Verein für internationale Waldkunst e.V.

DARMSTÄDTER SEZESSION

→ Konzert mit Akne Kid Joe.

→ Bob-Dylan-Abend.

Der Club - Partyhits mit Peter e.S.	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Partyhitmix	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Der mobile Kleiderschrank auf Tour		Justus-Liebig-Haus	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Freies Kickertraining	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

FREITAG, 08.10.2021

Lesung: Max Goldt	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Lesung: Norbert Gstrein - Der zweite Jakob	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Konzert: Conference Call	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Theater: Chaim & Adolf	20:00 h	Theater Moller Haus	
Konzert: Akne Kid Joe + Black Square + KSK	**19:00 h**	**Kulturwiese, Ida-Selde-Weg**	
Kabbaratz: Ich würde alles für mich tun	20:30 h	HalbNeun Theater	
Mr. Tambourine Man wird 80 - Bob Dylans anderes...	**19:00 h**	**Bess. Knabenschule (Halle)**	→ 08
Total 80s	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: The Otherness	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Live: Chris Blackburger + Trip to Pardise + ...	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Kommerzdisko: Aktuelles und Altbewährtes	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Singleshingaling mit DJ Shock Travolta	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

SAMSTAG, 09.10.2021

Lesung: Max Goldt	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ 32
Konzert: La Source Bleue	20:00 h	Hoffart Theater	
Hallenbar mit D-Zero & Sonix	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Theater: Chaim & Adolf	20:00 h	Theater Moller Haus	
Underground Evolution	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Garage Sabotage mit The Jan	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Tonebridge	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: Gefrierbrand + Incordia	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Strictly British mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Brandy Beatles Complete	20:30 h	HalbNeun Theater	
Live: Young Gnumwa (Trappunk, Sadtrap)	21:00 h	Sumpf	
Cofffea Bar Dance	20:00 h	Coffea Bar	

ANZEIGE

Honig, Tee und Kekse

...bio und fair gehandelte Produkte zum Genießen.

© GEPA – The Fair Trade Company / C.Schreer

WELTLADEN
FAIR HANDELN

Elisabethenstraße 51
64283 Darmstadt
Telefon 06151·21911

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10.30 bis 18.30 Uhr
Samstag:
10.30 bis 13.00 Uhr

Lebensmittel und Handwerk,...bio & fair: www.weltladen-darmstadt.de

1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	13:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
BeerBaller Beer Pong Nights	21:30 h	Green Sheep Pub	

SONNTAG, 10.10.2021

Comedy: Dave Davis - Ruhig, Brauner	20:00 h	Centralstation (Saal)	
LivelJazz: Jarry Singla - Eastern Flowers	**19:30 h**	**Stadtkirche**	
Ausstellungseröffnung: Parallelwelten	11:00 h	Atelier & Galerie Trautmann	
1. Heiner Herbstvergnügen		Messplatz	→ 04

MONTAG, 11.10.2021

Comedy: Mundstuhl - Flamongos	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Lesung: Klaus Modick - Fahrtwind	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Konzert: Baby Kreuzberg (Songwriter)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

DIENSTAG, 12.10.2021

Lesung: Andreas Maier - Die Städte	**19:30 h**	**Stadtkirche**	→ 32
Krone Old Stars Orchestra (Jazz & Evergreens)	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

MITTWOCH, 13.10.2021

Lesung: Monika Helfer - Vati	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Konzert: Genna & Jesse (Folk)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

DONNERSTAG, 14.10.2021

Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession	20:00 h	Sumpf	
Konzert: Gregor McEwan	20:30 h	Künstlerkeller im Schloss	
Krone Young Stars (Jazz & Swing)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Partyhitmix	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Studentenparty Fachschaft Mathematik	22:00 h	Goldene Krone	
The Groove Cookbook	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Charly Landzettel - Dammstadd, die Stadd im Walde?	20:30 h	HalbNeun Theater	
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Freies Kickertraining	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

→ Jazz in der Stadtkirche.

→ Andreas Maier liest.

ANZEIGE

11

→ Neuzeit Cypher im Hoffart.

12

→ Cécile Corbel & ihre Harfe.

FREITAG, 15.10.2021

Konzert: Sarah Lesch	19:00 h	Centralstation (Saal)	
Live!Jazz: Mats-Up feat. Mbuso Khoza	19:30 h	Stadtkirche	
Kishon - Dem bekannten Satiriker auf der Spur	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 36
Vernissage: Neuzeit Cypher	**18:00 h**	**Hoffart Theater**	→ 08
Bruchstücke mit DJ Jukebaka	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Foto-Flipbooks im Radio - Das geht!	19:00 h	Bess. Knabenschule (Halle)	→ 32
Konzert: Mighty Blue (Classic Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Krone-Quiz mit Antje	19:30 h	Goldene Krone (Saal)	
Oldschool-Rocky mit Adrian	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Partynight mit Baris	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Mallet - Man On Fire	20:30 h	HalbNeun Theater	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

SAMSTAG, 16.10.2021

Konzert: Cécile Corbel	**16:00 h**	**Jagdhofkeller**	
Hallenbar mit Danny Groove	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Weitsicht Spezial: Syrien - Ein Land ohne Krieg	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ 08
Kishon - Dem bekannten Satiriker auf der Spur	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 36
Ausstellung: Neuzeit Cypher	**13:00 h**	**Hoffart Theater**	→ 08
Ballett: memento (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Gr. Haus)	
Bruch Burning	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Fuchsthone Orchestra	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Konzert: Eugene Rodin	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: Oversense + Pentastone + Cravenhall	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Rehab: Back to the 50s & 60s mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Trashpop Party	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: El ZZorro - The Very Best Of ZZ Top	20:30 h	HalbNeun Theater	
BuergerMeister Vinyl Abend	21:00 h	Sumpf	
Fein, Design & Genuss Darmstadt	12:00 h	Justus-Liebig-Haus	→ 75
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	13:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
BeerBaller Beer Pong Nights	21:30 h	Green Sheep Pub	

ANZEIGE

Die WUNDER-BAR wird

in der
Elisabethenstraße 34

Und jetzt gibt's auch
hausgemachten Kuchen
und kleine Gerichte

SONNTAG, 17.10.2021

Auroras Welt - Stilberatung und Kleidertausch	16:00 h	Prinz-Emil-Schlösschen (Saal)	
Öffentliche Führung über den Waldkunstpfad	15:00 h	Intl. Waldkunstpfad	
Weitsicht Spezial: Wildnis vor der Haustür	11:00 h	Centralstation (Saal)	→ 08
Konzert: Sistanagila	**18:00 h**	**Bess. Knabenschule (Halle)**	→ 09
Kabarett: Thomas Schreckenberger - Hirn für alle	19:30 h	HalbNeun Theater	
Fein, Design & Genuss Darmstadt	12:00 h	Justus-Liebig-Haus	→ 75

MONTAG, 18.10.2021

Konzert: Dana	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

DIENSTAG, 19.10.2021

Comedy: Proseccolaune	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Lesung: Lena Gorelik - Wer wir sind	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Lesung: Barbara Zeizinger - Bevor das Herz schlägt	19:00 h	Atelier Ulrike Springer	→ 32
Kishon - Dem bekannten Satiriker auf der Spur	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 36
Der Jahrhundertschriftsteller	20:00 h	Bess. Knabenschule (Halle)	→ 32
Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

MITTWOCH, 20.10.2021

Comedy: Proseccolaune	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Theater: Hund wohin gehen wir (Premiere)	19:30 h	Kunsthalle	
Konzert: Alize B (Acoustic Rock)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

DONNERSTAG, 21.10.2021

Lesung: Sabin Tambrea - Nachtleben	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ 32
Lesung: Steffen Kopetzky - Monschau	**19:30 h**	**Stadtkirche**	→ 32
Konzert: Double Dylans	20:00 h	Theater im Pädagog	
Krone Young Stars (Jazz & Swing)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Partyhitmix	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
The Groove Cookbook	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Kabarett: Arnulf Rating - Zirkus Berlin	20:30 h	HalbNeun Theater	
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Freies Kickertraining	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

→ Sistanagila in der BKS.

14

→ Steffen Kopetzky liest.

ANZEIGE

→ Viento Terral.

→ Die besondere Platte.

FREITAG, 22.10.2021

Halloween	20:00 h	Burg Frankenstein	→ 09
Konzert: Frizz Live - 10 Pfund Shaqua	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Ronny Graupes Spoom	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Mit Datterich ins Pädagog		Theater im Pädagog	
Die besondere Platte	**20:00 h**	**Hoffart Theater**	→ 09
Lesung: Ewald Arenz - Der große Sommer	19:30 h	Prinz-Emil-Garten	→ 32
Casual Rock-Friday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
GiG Gelächter im Gewölbe: Aurora im Almrausch	20:30 h	Jagdhofkeller	
Konzert: Viento Terral	**20:00 h**	**Bessunger Knabenschule (Halle)**	
Der Club - Partyhits mit Peter e.S.	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Dreimann (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: The Wolfwalk Experience + Atrio (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Casual Friday mit DJane La Kuriosa	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Live: Schöne Mannheims - Entfaltung	20:30 h	HalbNeun Theater	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

SAMSTAG, 23.10.2021

Lesung: Julius Fischer - Ich hasse Menschen ...	19:00 h	Centralstation (Saal)	→ 32
Halloween	20:00 h	Burg Frankenstein	→ 09
Theater: Der kleine Lord (Premiere)	20:00 h	Neue Bühne	
Impro-Theater: Der Klassiker - Games Games Games	20:00 h	Hoffart Theater	
Hallenbar mit Leo & Leo	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Stilbruch Schwarz	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Unplaces (Indie-Synth-Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der Club - Partyhits mit Peter e.S.	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Slaughterra + Devastated + My Dying Faith	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
The Groove Cookbook	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Comedy: Maria Vollmer - Tantra, Tupper & Tequila	20:30 h	HalbNeun Theater	
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	13:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
BeerBaller Beer Pong Nights	21:30 h	Green Sheep Pub	

ANZEIGE

BERATUNG, THERAPIE & SUPERVISION

USCHI BIALON

GESTALTTHERAPIE & SUPERVISION
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE (HPG)

www.uschibialon.com | D-64289 Darmstadt

SONNTAG, 24.10.2021

Konzert: International Music - Ententraum Tour	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Stadtrundgang: Widerstand und Verfolgung im ...	14:00 h	Luisenplatz	
Konzert: Jazzed:up	20:00 h	Hoffart Theater	
1. Sinfoniekonzert	11:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	

MONTAG, 25.10.2021

Lesung: Peter Schneider - Denken mit dem...	19:30 h	Stadtkirche	→ 32
Konzert: Armano	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

DIENSTAG, 26.10.2021

Konzert: Dota - Kaléko (mit Buchpremiere)	**20:00 h**	**Centralstation (Saal)**	→ 09
Lesung: Rafael Seligmann - 1700 Jahre Jüdisches...	19:00 h	Literaturhaus	→ 32
Kishon - Dem bekannten Satiriker auf der Spur	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 36
Künstlergespräch mit Douglas Brion Locke	16:00 h	Atelier & Galerie Trautmann	
Tage der seelischen Gesundheit - Auftakt	14:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Krone Old Stars Orchestra (Jazz & Evergreens)	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

MITTWOCH, 27.10.2021

Konzert: Ätna	**20:00 h**	**Centralstation (Saal)**	→ 09
Tage der seelischen Gesundheit	14:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Konzert: Simon Kempston (Singer-Songwriter)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

DONNERSTAG, 28.10.2021

Americana-Konzert: Sir Oliver Mally	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession	20:00 h	Sumpf	
Krone Young Stars (Jazz & Swing)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Partyhitmix	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Better Call Soul mit DJ Shock Travolta	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Kabarett: Thomas Freitag - Hinter uns die Zukunft	20:30 h	HalbNeun Theater	
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Freies Kickertraining	19:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

→ Yuhuu, Dota in der CS!

→ Ätna.

ANZEIGE

Gebrauchte Möbel und Haushaltswaren • Haushaltsauflösungen • Transport-Hilfen

KA-GEL®
Kaufhaus der Gelegenheiten

...TUT GUT.
DER UMWELT.
DEN MENSCHEN.
DEM KONTOSTAND.

EAD
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

Pallaswiesenstr. 122 | 64293 Darmstadt | Tel.: 06151 800 19 12 | info@ka-gel.de | www.ka-gel.de

→ Structucture in der Stadtkirche.

→ BalPoussière.

FREITAG, 29.10.2021

Comedy: Jan Philipp Zymny - surREALITÄT	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Halloween	19:00 h	Burg Frankenstein	→ 09
LiveJazz: Roger Kintopf - Structucture	**19:30 h**	**Stadtkirche**	
Theater: Chaim & Adolf	20:00 h	Theater Moller Haus	
Rammstein-Party	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Jazz gegen Apartheit	20:00 h	Bess.Knabenschule (Halle)	→ 09
Konzert: Ben Wood Inferno (Indie Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Karaoke mit Stritti	20:30 h	Goldene Krone (Saal)	
80s Rumble - 80er Jahre Musik mit Katz Records	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
2000er Disko mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Comedy: Stephan Bauer - Ehepaare kommen in den ...	20:30 h	HalbNeun Theater	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	

SAMSTAG, 30.10.2021

Moritz Neumeier - Am Ende is eh egal	19:00 h	Centralstation (Saal)	
Halloween	20:00 h	Burg Frankenstein	→ 09
LiveJazz: FrauContraBass	**19:30 h**	**Stadtkirche**	
Comedy: Kunz & Brosius	20:20 h	Wackerloft, Mühltal	
Theater: Der kleine Lord	20:00 h	Neue Bühne	
Hallenbar mit Peter Gräber	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Theater: Chaim & Adolf	20:00 h	Theater Moller Haus	
BalPoussière - Kossi Aholou-Wokawui + Ibrahima ...	**20:00 h**	**Agora**	
Halloweenparty	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Absinto Orkestra	20:30 h	Jagdhofkeller	
Konzert: 32/20 Blues Band (Blues & Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: Fool The Masses + Support	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	

ANZEIGE

GEDRUCKT ODER DIGITAL?

Bis Jahresende kostenlos lesen!

Ganz schön schlau: Schließen Sie jetzt ein Jahresabo des Darmstädter Echos ab und lesen Sie **bis 31.12.2021 gratis - in gedruckter Form oder als E-Paper!**

Stichwort: Schnell sein
06151 3872950

Schnell, bequem, jederzeit möglich:
echo-online.de/schnellsein

Ein Angebot der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt.

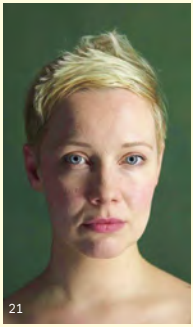
Wir sind VRM

Bis 31.12. für 0,– € lesen!

Indieclub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
RockyReggaeDemmi mit Shock Travolta	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Kabarett: Marcel Kösling - Streng geheim	20:30 h	HalbNeun Theater	
Karaoke	20:00 h	An Sibin	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	13:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
BeerBaller Beer Pong Nights	21:30 h	Green Sheep Pub	

SONNTAG, 31.10.2021

Märchencomedy: Die gestiefelte Katze	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Halloween mit großem Feuerwerk	20:00 h	Burg Frankenstein	→ 09
Theater: Der kleine Lord	18:00 h	Neue Bühne	
LutherMal	18:00 h	Theater im Pädagog	



→ FrauContraBass.

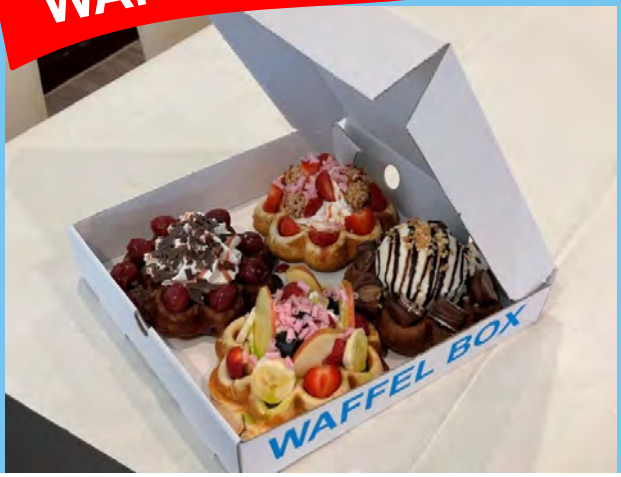
Bildnachweise Veranstaltungskalender: 01: Thekla Ehling | 02: Atelier Siegele | 03: Ralf Tonding Bansuri | 04: Lina Marie Matz | 05: Jonas Löllmann | 06: Bo Huang | 07: Akne Kid Joe 08: Thomas Waldherr | 09: Jürgen Bindrim | 10: Jürgen Bauer | 11: Neuzeit Cypher | 12: Corbel Cécile | 13: Nikolaj Lund | 14: Marc Reimann | 15: Viento Terral | 16: Krayboul on Unsplash 17: Annika Weinthal | 18: Josefine Schulz | 19: Florian Fries | 20: Ibrahima Ndiaye | 21: Johannes Gramm

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT** | FeierAbendKultur in Darmstadt.
Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **P Stadtkulturmagazin**.

KALENDER UPDATES TÄGLICH

ANZEIGE

NEU NEU NEU
WAFFEL-TÖRTCHEN



Darmstädter Waffel Oase
Mühlstraße 60 • 64283 DA
06151 / 66 06 700

Probier-Gutschein
1x Erdbeer-Törtchen
1x Obst-Törtchen
1x Schwarzwälder-Törtchen
1x Schoko-Törtchen
anstatt ~~19,50 EUR~~
nur 15,50 EUR

Gültig bis 06.11.2021,
außer sonntags.

@dawaffeloase

Kulturclub schon schön

OKTOBER / 21

KONZERTE

DIENSTAG 05/10
SLOE PAUL
INDIE, PSYCHEDELIC

SAMSTAG 09/10
STONED IN THE SUMMER HEAT
SILENT AGREEMENT, ROGUE RESULT, DOGMAN

DIENSTAG 12/10
CATT
INDIE, SONGWRITER, POP

DONNERSTAG 14/10
ANT ANTIC
R&B, ELECTRONIC, POP

FREITAG 15/10
MAFFAI
WAVE, POST-PUNK, INDIE

DIENSTAG 19/10
MATIJA
INDIE, POP, FUNK

DONNERSTAG 21/10
BOTTICELLI BABY
JAZZ, BLUES, PUNK

DIENSTAG 26/10
ON BELLS
LOFI-SOUL, SYNTH-POP

MITTWOCH 27/10
LÙISA
INDIE-POP

DONNERSTAG 28/10
DAS KINN
NEW AGE, POST-PUNK, EXPERIMENTELL

FREITAG 29/10
WOLF & MOON
DREAM-FOLK

SAMSTAG 30/10
NO SLEEP 'TIL 666
FRACTURE & NOCTE OBDUCTA
METAL

SAMSTAG 06/11
VOODOO JÜRGENS
INDIE, CHANSON

Gefördert von:
NEU KULTUR

TICKETS: **www.schon-schoen.de**

KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Große Bleiche 60-62
55116 Mainz

BKS

BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt

[Auswahl] **Oktober 2021**

Fr 01.10.| 20.00 Uhr | Kathrin-Preis 2021
LEONESauvage feat. Luise Volkmann

Fr 08.10. | 19.00 Uhr | Bob-Dylan-Tribute
Mr. Tambourin Man wird 80

Fr 15.10. | 19.00 Uhr | Talk mit hr2-Kultur
Foto-Flip-Books im Radio

Sa 16.10. | 20.00 Uhr | Kölner Großensemble
Fuchsthone Orchestra Jazz

So 17.10. | 18.00 Uhr | 100 Jahre jüd. Leben
Sistanagila Musiker aus Iran und Israel

Di 19.10. | 20.00 Uhr | Simenon-Abend
Der Jahrhundertschriftsteller

Fr 22.10. | 20.00 Uhr | Quintett aus Köln
Viento Terral Latin-Jazz

Do 27.10. | 20.00 Uhr | Blues from Austria
Americana: Sir Oliver Mally

Sa 29.10. | 20.00 Uhr | Konzert u. Fotografie
Jazz gegen Apartheid

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650

Jagd hof keller

DARMSTADT
BESSUNGER STRASSE 84

PROGRAMM PROGRAMM PROGRAMM PROGRAM

DO | 07.10.2021 | 20:00 EINLASS 18:00
MARIANNE ET LES GARÇONS
Eintritt frei: Reservierung nötig ab 0€

SA | 16.10.2021 | 20:30 EINLASS 19:30
CÉCILE CORBEL
mit ihrem Trio Tickets ab 25€

SA | 30.10.2021 | 20:30 EINLASS 19:30
ABSINTO ORKESTRA
Der Balkan-Beat-Express. Tickets ab 15€

FR | 12.11.2021 | 20:30 EINLASS 19:30
OLD BLIND DOGS
High Energy from Scotland. Tickets ab 20€

TICKETS
- 06151 66 40 91
- Restaurant Belleville
- Ticketshop Luisencenter
- jagdhofkeller.com

THEATER MOLLER HAUS

Kishon | TUD Schauspielstudio

Fr 01.10. / 20 Uhr Theater Lakritz
Moby Dick 12+

So 03.10. / 15 Uhr theater die stromer
Ein Geschenk für Lizzy 3+

Fr 08.10. / 20 Uhr Theater Curioso
Chaim & Adolf 16+

Fr 15.10. / 20 Uhr TUD Schauspielstudio
Kishon Premiere 12+

Sa 23.10. / 15 Uhr Theater Transit Kids
Keine Bange Premiere 5+

Sa 23.10. / 20 Uhr Theater Transit
Ubu c'est moi 16+

Das vollständige Programm finden Sie online.

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151 26540
www.theatermollerhaus.de

HoffART THEATER

Fr 01.10. / Sa. 02.10.
17. Darmstädter Jazzforum

Sa 09.10. / 20:00
Konzert: La Source Bleue / Folk trifft New Jazz Originals

Fr 15.10. / 18:00 – 22:00
Vernissage: Neuzeit Cypher

Sa 16.10. / 13:00 – 22:00
Ausstellung + Konzert: Neuzeit Cypher

Fr 22.10. / 20:00
Die besondere Platte

Sa 23.10. / 20:00
Alles auf Anfang: Theater-Improshow

So 24.10. / 20:00
Konzert: jazzed:up / Modern Jazz

Lauteschlägerstraße 28 a
64289 Darmstadt
Tel: 06151 / 4923014
www.hoffart-theater.de

FR 01.10. Ravepunk-Konzert
ALLTAG / GRGR / DIE FARCE DIE
(Konzert auf dem Parkplatz der Oetinger Villa)

FR 08.10. Punk-Konzert - AUSVERKAUFT!
AKNE KID JOE / BLACK SQUARE / KOMMANDO SCHIMMELKOTZE
(Auswärtsspiel auf der Kulturwiese Ida-Selde-Weg)

oetingervilla.de
Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrum

Salsa-Susanne.de
Tanzkurse-Workshops-Partys
Salsa
Bachata
Kizomba
Merengue
Bachatango
NightClubChaCha
Styling und mehr für ... Anfänger
Mittelstufe
Fortgeschrittene
Salsa Anfänger Kurs:
ab Do, 11. Nov. (19.15 Uhr / 8 x)
tanzwerkstatt Darmstadt
Spreestr. 2 / Info 0173-6717723
Schnupperstunde gratis
am 04.11. (mit Voranmeldung)
www.salsa-susanne.de

NEU!
Restaurant Yetenbi
የተንቢ
Äthiopische Spezialitäten.

061518632882
restaurant@yetenbi.de
Goethestrasse 46 64285 Darmstadt
Eingang Ecke Heidelberger Str. 47
Haltestelle: Prinz-Emil-Garten
www.yetenbi.de

KÜNSTLERKELLER
WIEDERERÖFFNUNG:
02.11.2021
Freitag, 19.11.
Vernissage mit
Paul-Hermann Gruner:
„Autos sind tödlich"
Samstag, 20.11.
Konzert: Gregor McEwan
Freitag, 26.11.
Konzert: Florian Ostertag
WWW.KELLER-KLUB.DE

Kessel
Darmstadt
Kneipen
Kultur
Est. 1983

ICH BIN SÜSS.
UND SCHARF.
COUPON
FÜR EIN GLAS
KÜRBIS
INGWER
AUFSTRICH
AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!

Bio Markt
terra verde bio
Das beste BIO
Terra Verde Darmstadt
Dieburger Str. 77
terraverde.bio
Gültig 01. bis 31.10. 2021. Pro Kunde nur 1 x einlösbar.
Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Solange Vorrat reicht!

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

AUSWAHL + TEXT: MATIN NAWABI + ANDREA SCHÄFER-LAZOS (DEA)
FOTOS: LOBSTERBOMB + CATT + MAX ZERRAHN (JA, PANIK)

Lee Hollis (Saarbrücken)
1982 kam Lee Hollis als GI nach Deutschland und wirbelte alsbald die hiesige Punk- und Hardcoreszene auf, vor allem als Sänger der Spermbirds. Bei seinen Lesungen erzählt er unglaubliche Geschichten aus dem Alltag und berichtet mit viel schwarzem Humor vom ungeschminkten Wahnsinn diesseits und jenseits des Atlantiks.
Kreativfabrik, Wiesbaden
Sa, 02.10. | 20.30 Uhr | 8 €

Let's Go Queer
Das 2G-Modell macht's möglich: Endlich darf wieder getanzt, gejubelt und geschwitzt werden. Der „Schlachti" geht mit fetzigem Programm in die Vollen und schickt als eine der ersten Formate die LSBT*IQ-Party an den Start.
Schlachthof WI (Kesselhaus)
Sa, 02.10. | 23 Uhr | 8 €

Sloe Paul (Stuttgart)
Im Kreativkessel um Bands wie Die Nerven, Karies und Human Abfall feilt Sloe Paul an einer spannenden Interpretation von Popmusik. Sein Album „Remote" klingt frisch und ist voller Einflüsse: Disco- und Soul-Charme trifft auf Jazz, R'n'B und Rockmusik.
Schon Schön, Mainz
Di, 05.10. | 20 Uhr | Eintritt frei (Spende erwünscht)

Mäd Mäm Fest
Das queer-feministische Punk-Zine „Mäd Mäm" feiert das Erscheinen seiner neuen Ausgabe mit einem fetzigen, kleinen Festival. Live on stage: Lügen, Losterbomb, Egon X, Hot Chicks, Riot Spears.
Kultursommergarten Tanzhaus West, Frankfurt | Fr, 08.10. 17 Uhr | ab 10 €

Catt (Berlin)
Aufgewachsen ist Catt in einem Kaff und spielte im Posaunenchor der Kirchengemeinde. Nicht gerade die coolsten Voraussetzungen, um mit aufregender, junger Popmusik durchzustarten. Geschafft hat es die talentierte Multiinstrumentalistin dennoch – und kann heute auf die Zusammenarbeit mit Größen wie Kat Frankie, Niels Frevert und Balbina verweisen.
Schon Schön, Mainz
Di, 12.10. 20 Uhr | Eintritt frei (Spende erwünscht)

Rey&Kjavik (Frankfurt)
Unter dem von der isländischen Hauptstadt inspirierten Pseudonym hat sich Alexander Schomann weltweit Szene-Ruhm erspielt. Der Produzent vereint elektronische Musik mit Folklore-Sounds. Sitz-Rave im luftigen Logentheater!
Sommerbau Kaiserleipromenade, Offenbach
Fr, 15.10. | 19 Uhr | 18 €

Station 17 (Hamburg)
Als Kollektiv dehnen Station 17 nun schon seit 30 Jahren unsere Erwartungen von und an Musik. Auf „Blick" überraschte das fast zehnköpfige, inklusive Ensemble 2018 mit grandiosem Krautrock. Dieser fand zuletzt mit dem Album „Ausblick" (2019) seine Fortführung – ergänzt um Disco, Pop und Electronica. Grandios!
Kultursommergarten Tanzhaus West, Frankfurt
Fr, 15.10. | 19 Uhr | ab 12 €

Lùisa (Hamburg)
Die talentierte Songwriterin und Gitarristin pflegt ein Faible für Dreampop. Für ihre neueste Platte „And The Golden Choir" arbeitet die Musikerin mit Produzent Tobias Siebert, der auch schon Marcus Wiebusch und Enno Bunger einen hervorragenden Feinschliff verpasst hat. Toll!
Schon Schön, Mainz
Mi, 27.10. | 20 Uhr | ab 16 €

Maulgruppe (Hamburg)
Jens Rachut, Theaterschauspieler, Hörspiel-Autor, vor allem aber Grandseigneur des deutschen Punk (Oma Hans, Dackelblut, Angeschissen) lässt nicht locker. Seine neue Band Maulgruppe kommt mit Noise-Kante und neuem Album!
Schlachthof WI (Kesselhaus)
So, 31.10. | 20 Uhr | 17 €

Ja, Panik (Berlin)
2005 in Wien gegründet und mittlerweile in der Bundeshauptstadt zu Hause veröffentlichten Ja, Panik im Frühjahr mit „Die Gruppe" überraschend wieder ein Album. Richtig guter, kluger Pop mit Post-Punk-Spirit. Als Vorgruppe dabei: die fantastischen Culk.
Hafen 2, Offenbach
So, 31.10. | 20 Uhr | ab 23 €

Neu: das Deutsche Romantik-Museum
Frankfurt ist um einen Ausstellungsort reicher: Mitte September hat das Deutsche Romantik-Museum seine Pforten geöffnet. Weltweit ist es das erste Museum, das sich umfassend der Epoche der Romantik widmet. In Ergänzung zum benachbarten Goethe-Haus werden Gemälde, grafische Arbeiten, Manuskripte und Alltagsgegenstände gezeigt. Das Museum bedient sich dabei innovativer Präsentationsformen, die einen Besuch auch für Kinder und Jugendliche spannend machen. (dea)
Großer Hirschgraben 23-25, Frankfurt | auch im Oktober | Di + Mi + Fr + Sa + So: 10 bis 18 Uhr, Do: 10 bis 21 Uhr, Mo: zu | Preise und Details: deutsches-romantik-museum.de

Dreams In a Black Hole

Kunst & Perfomance Rhein-Main im Oktober

AUSWAHL + TEXTE: ANDREA LAZOS-SCHÄFER | ABBILDUNGEN: DIANA PFAMMATER (1) + PAULA MODERSOHN-BECKER MUSEUM, BREMEN (2) + KARA WALKER, KUNSTMUSEUM BASEL (3) + MUSEUM WIESBADEN/BERND FICKERT (4)

1 Garten aus Stacheldraht

Lungiswa Gqunta hat den Ausstellungsraum im Zollamt in einen Garten aus Stacheldraht verwandelt. Mit „Tending to the harvest of dreams" begibt sich die südafrikanische Künstlerin auf Spurensuche. Während der Apartheid wurden Menschen mit Stacheldraht voneinander getrennt. Heute noch prägt er die südafrikanische Landschaft und die in der Kolonialzeit errichteten Gärten und Parks, die von Schwarzen angelegt und gepflegt wurden, denen der Besuch aber verwehrt blieb.

—

bis 14.11.
Zollamt_MMK, Frankfurt
mmk.art

2 Schirn 1: Paula Modersohn-Becker

Die Schirn eröffnet die Herbstsaison mit gleich zwei Schauen, die sich um das Werk von Künstlerinnen drehen, die in ihrem jeweiligen Zeit- und Lebenskontext der Avantgarde zugerechnet werden. Paula Modersohn-Becker, 1876 geboren, gilt als eine der bedeutendsten Vertreterinnen des frühen Expressionismus. In einer Retrospektive widmet sich die Schirn mit 120 Gemälden und Zeichnungen dem Gesamtwerk der Künstlerin und zeigt, wie Modersohn-Becker die zentralen Tendenzen der Moderne vorwegnahm.

—

08.10.2021 bis 06.02.2022
Schirn Kunsthalle, Frankfurt
schirn.de

3 Schirn 2: Kara Walker

Die wandgroßen Scherenschnitte und raumfüllenden Skulpturen der 1969 geborenen US-amerikanischen Künstlerin Kara Walker thematisieren Rassismus, Sexualität, Gewalt und Unterdrückung. Provokativ rüttelt Walker an Geschichtsbildern und bezieht sich dabei immer wieder auf historische und aktuelle Ereignisse von der Sklaverei bis zur Präsidentschaft Barack Obamas. In „A Black Hole Is Everything a Star Longs to Be" zeigt die Schirn über 650 zeichnerische Arbeiten und eine Auswahl von Walkers Filmen.

—

15.10.2021 bis 16.01.2022
Kunsthalle Schirn, Frankfurt
schirn.de

4 100 Jahre Jawlensky

Vor hundert Jahren, im Juni 1921, traf der russisch-deutsche Maler Alexej von Jawlensky die spontane Entscheidung, sich in Wiesbaden niederzulassen. Dort blieb und arbeitete er bis zu seinem Tod. Die große Jubiläumsschau „Alles!" versammelt 111 Exponate aus dem Bestand des Museums Wiesbaden, die Jawlenskys Schaffen von den frühen expressionistischen Arbeiten bis hin zu seinem seriellen Werk umreißen.

—

17.09.2021 bis 27.03.2022
Museum Wiesbaden
museum-wiesbaden.de

STAY THE LOVE HOME!

Darmstädter Wohnkultur, Folge 7: Genossenschaftliches Wohnen bei Wohnsinn Bessungen

TEXT + FOTOS: CORA TRINKAUS | ILLUSTRATIONEN: LISA ZEISSLER

Es ist ein sonniger Tag, die Kinder spielen im Innenhof, schaukeln auf der neuen Netzschaukel oder spielen Fußball auf dem Rasen. In der Mitte des Innenhofs ein Rondell mit Bänken und einer Feuerschale. Ein geschützter Bereich, in dem Kinder unbeschwert spielen und toben können, inmitten der Lincoln-Siedlung.

Seit 2014 erwacht die ehemalige Kaserne der US-Soldaten und ihrer Angehörigen wieder langsam zum Leben. Nach und nach wird auf der Fläche neuer Wohnraum geschaffen: in 1954 errichteten, nun frisch sanierten Häusern oder in Neubauten, für bis zu 5.000 Menschen, inklusive einer Grundschule, einer Kindertagesstätte, sozialen Einrichtungen sowie Spiel- und Erholungsflächen.

Gleich drei gemeinschaftliche Wohnprojekte liegen hier dicht beieinander: das Zusammenhaus Lincoln, das Heinersyndikat und – daran angrenzend – Wohnsinn Bessungen.

Wohnsinn Bessungen

Vor knapp einem Jahr wurde der Neubau fertiggestellt und das Wohnsinn-Gebäude in der Lincoln-Siedlung bezogen. „Von der Planungsphase bis zum Einzug vergingen vier Jahre", erzählt Doris von der Felsen, die mit 76 Jahren die älteste Bewohnerin im Haus ist. Selma Dogan stieß 2017 dazu: „Da gab es alles nur auf dem Papier, aber wir konnten uns langsam kennenlernen. Die Gruppe wuchs und wuchs, man hat sich oft getroffen, ist zusammen wandern gewesen." Der gemeinsame Start in Corona-Zeiten sei eher schwierig gewesen, erzählt Sarah Knöll, die hier mit ihrem Mann und ihren drei Kindern lebt: „Viele hat man in dieser Zeit nur über Zoom kennengelernt. Etwa ein Drittel der Bewohner kam während der Corona-Phase noch dazu." Die Kerngruppe, die das Projekt auf den Weg gebraucht hatte, war am Anfang eher „Ü 60", also über 60 Jahre alt. „Erst nach und nach kamen Familien mit Kindern und andere Bewohner:innen dazu", so Sarah.

Eigeninitiative und Diversität

In der Lincoln-Siedlung entstand – nach zwei Häusern in Kranichstein – das dritte gemeinschaftliche Wohnprojekt der Wohnsinn Bau- und Wohngenossenschaft eG. Im L-förmigen Passivhaus gibt es nun 43 genossenschaftliche Mietwohnungen, ein Drittel davon sind öffentlich bezuschusste Sozialwohnungen. Knapp 100 Bewohner:innen leben nun bei Wohnsinn Bessungen, darunter um die 30 Kinder. Jede Wohnung besitzt einen eigenen Balkon. Es gibt einige Wohnungen, die barrierefrei geplant wurden. Außerdem gibt es auch Möglichkeiten, Wohnungen zusammenzulegen. Auch der Nachhaltigkeitsaspekt spielt bei Wohnsinn Bessungen eine große Rolle.

Wer hier wohnen möchte, muss viel Eigeninitiative mitbringen und zum Konzept passen. Alle vier Wochen findet ein Plenum statt, in dem wichtige Dinge besprochen und abgestimmt werden. In jeder Wohneinheit muss mindestens ein Genossenschaftsmitglied sein. In den hausinternen Arbeitsgruppen kümmern sich die Bewohner:innen um die Gebäude- und Außenanlagen, die Bewirtung der Gemeinschaftsräume, die Verwaltung und das Gemeinschaftsleben. Jeder soll hier einen Beitrag leisten. Ihr gemeinsames Ziel: Ein gemeinschaftliches Zusammenleben von Alt und Jung, Familien, Alleinerziehenden und Singles, mit in- und ausländischen Wurzeln, mit und ohne Behinderung.

Diese Idee soll nicht nur in Wohnsinn Bessungen gelebt werden, sondern sich auf das ganze Viertel ausweiten. „Es war wichtig für die Wohnprojekte auf Lincoln, dass sie auch etwas für das Viertel machen, nicht nur für sich selbst. Ein Wohnprojekt wie unseres hat eine gewisse Strahlkraft", sagt Volker, der beruflich in der Gemeinwesenarbeit tätig ist. So entstehe zum Beispiel ein „Backofen Verein": Im Hof wird ein Backofen aufgestellt, dort soll es mal Backevents geben. „Das geht nicht allein von Wohnsinn aus, es sind noch ganz viele andere beteiligt." Aber es brauche solche Initialzündungen, „damit viele von denen, die hier wohnen und wohnen werden, daran teilhaben können."
Die Botschaft: Es braucht diese Initiatoren und das bürgerschaftliche Engagement – „dann kommen in der Regel die Träger hinterher – oder die Städte und Kommunen", ist sich Volker sicher.

Entlastung für Selma

Selma hatte schon lange Zeit eine neue Wohnung gesucht, da die alte für sie und ihren Sohn viel zu klein war. Doch es ist schwer für eine alleinerziehende Mutter, bezahlbaren Wohnraum in

Darmstadt zu finden. Die Haupt- und Realschullehrerin hatte von einem Freund vom Projekt Wohnsinn gehört und fand die Idee „einfach super, dass es ein Dorf in einem Haus ist und man nicht anonym in der Stadt lebt. Ich bin hier eingezogen und fühle mich als Alleinerziehende nicht allein gelassen, kann jederzeit jemanden zur Hilfe holen. Mein Sohn muss nur aus der Tür gehen und findet im Haus Kinder zum Spielen. Das entlastet auch um einiges." Im Verhältnis zu anderen Wohnungen dieser Größe in Darmstadt sei es auch günstiger, hier zu wohnen. „Es ist schon ein großes Vertrauensverhältnis da. Man kennt eigentlich schon jede Wohnung und hat einen Überblick, wer wo wohnt", berichtet Selma.

Teilen statt besitzen

Die sogenannten Laubengänge an der Außenfassade bieten Möglichkeiten der Zusammenkunft und verbinden die Wohneinheiten miteinander. In regelmäßigen Abständen stehen kleine Sitzgruppen zur Verfügung. Neben den Gemeinschaftsräumen wie dem „Salon" im Erdgeschoss mit Küche, Bad, Bücherregal und Klavier und der Dachterrasse mit kleiner Küchenzeile, zwei Gästezimmern und einem Büro befinden sich im Keller noch weitere Räume, die gemeinschaftlich genutzt werden: die Werkstatt, der Hobbykeller, die Waschküche, ein Abstellraum für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen, eine Fitnessnische, eine Kleider-Tausch-Ecke und ein Fahrradkeller. „Es braucht nicht jeder seinen eigenen Hobbykeller, sein eigenes Ding – wie im →

Einfamilienhaus. Hier im Salon kann mittags ein Kindergeburtstag gefeiert werden und abends der 60. Geburtstag. Jeder weiß: Es ist auch mein Eigentum – und behandelt es dementsprechend. Auch unter ökologischen und Nachhaltigkeitsaspekten ist das natürlich ein großer Vorteil", erklärt Volker. Stichwort Nachhaltig: Im Hof befinden sich lediglich fünf Stellplätze. Auf ihnen stehen zwei Autos zur gemeinschaftlichen Nutzung, die von Hausbewohnern gesponsert worden sind – darunter ein E-Auto. Eine Garage gibt es nicht, dafür einen großen Fahrradkeller samt Rampe für Lastenfahrräder. Auch hier wird auf ein umweltbewusstes Leben geachtet und weitestgehend auf das Automobil verzichtet. Die Lincoln-Siedlung wurde zudem als grünes, verkehrsreduziertes Wohnquartier geplant. Man setzt auf alternative Mobilitätsangebote: von öffentlichen Verkehrsmitteln bis hin zu Car- und Bike-Sharing.

Sarah kommt selbst aus einem Umfeld, wo Gemeinschaft ein Thema ist: Sie wuchs in einer Kommune mit vier Familien auf, konnte sich das gemeinschaftliche Zusammenleben im Kleinen nicht mehr vorstellen. Im Großen dagegen schon. „Wir fanden das auch für unsere Kinder spannend, in so einem Projekt aufzuwachsen. Es wohnen um die 30 Kinder hier. Da gibt es immer jemanden zum Spielen", erzählt sie. „Das Finanzielle war natürlich auch ein Thema. Zudem hat man eine Skalierbarkeit und kann sich später, wenn die Kinder aus dem Haus sind, wieder verkleinern und eine kleinere Wohnung im Projekt nehmen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt. Wir investieren lieber in eine Genossenschaft als in die Miete", ergänzt Volker.

Doris lebte 40 Jahre lang in einem Eigenheim in Arheilgen und beschäftigte sich schon länger mit gemeinschaftlichen Wohnkonzepten. Sie pflegte Kontakte in dem Bereich und nahm am Runden Tisch „Gemeinschaftlich Wohnen – Darmstadt" teil, um irgendwann selbst in ein Gemeinschaftswohnprojekt zu gehen. Zudem war ihr eine ökologische und nachhaltige Lebensweise wichtig. „Es war für mich in vielerlei Hinsicht eine gute Wahl, was die soziale Komponente des Miteinanderlebens angeht, aber auch die ökologische Ebene, dass man hier Sachen verwirklichen kann, die man in einem Eigenheim nicht verwirklichen kann. Ich wollte mich auch verkleinern. Es wurde mir irgendwann zu viel, für alles alleine verantwortlich zu sein", berichtet Doris.

Für die älteren Mitbewohner:innen soll noch ein Konzept entwickelt werden, wie sie möglichst lange durch gegenseitige Unterstützung selbstbestimmt im Projekt wohnen können.

Auch gemeinschaftliche Veranstaltungen sind einige geplant: zum Beispiel ein monatlicher Brunch, Kulturabende oder gemeinsamer Sport – was durch die Pandemie leider noch nicht wirklich möglich war. „All das schmiedet zusammen und man lernt sich besser kennen. Wenn zusammen etwas auf die Beine gestellt wird, schafft das Identifikation", bringt Sarah den Sinn von Wohnsinn auf den Punkt. ❄

Wie wohnt Darmstadt? Bitte melden!

—

Möchtest Du Dein besonders schönes, gemütliches oder extravagantes Zuhause mit den Lesern des P-Magazins teilen (nur optisch, versteht sich)? Oder kennst Du jemanden, der außergewöhnlich wohnt (was die Einrichtung, den Ort oder die Wohnform betrifft)? Dann schreib uns eine Mail an redaktion@p-verlag.de!

ANZEIGE

VOLZ
Garten- & Landschaftsbau

SO VIELSEITIG WIE UNSERE GÄRTEN

Du bist **Fachkraft im Garten- & Landschaftsbau**, dynamisch, belastbar, diszipliniert, teamfähig und begeisterst dich für deinen Beruf? Dann werde Teil unseres Teams und unterstütze uns in **Voll- oder Teilzeit in der Grün- & Gartenpflege.**

Ein Führerschein ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

www.volz-gartengestaltung.de

HONEYMOON-PHASE

NACH DEM KULTURSCHOCK

Reden wir über Integration in Darmstadt, Folge 1: Awais Butt aus Pakistan

TEXT: MELANIE LIPINSKI | FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Kulturelle Vielfalt gehört zu Darmstadt wie der Lange Lui, Verschenkekisten im Martinsviertel oder männerlastige Studentenpartys. Laut Bevölkerungsstatistik 2019 haben 21,1 Prozent der in Darmstadt lebenden Menschen eine nicht deutsche Nationalität. Das P möchte wissen, wie Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nach Darmstadt gefunden haben, diese Stadt erleben. Also reden wir über Integration in Darmstadt – mit den Experten für diese Thematik. Denjenigen, die schon lange ihr Leben „hier im Ausland" navigieren, sich anpassen und Wege finden, ihren Horizont zu erweitern, um an mehreren Orten gleichzeitig dazuzugehören.

Folge 1: Awais Butt aus Pakistan

Awais ist 30 Jahre alt und Informatiker. Er kam 2013 aus Pakistan für sein Masterstudium an die TU Darmstadt und will bis heute nicht weg aus Darmstadt. Wir beide lernten uns in einer internationalen Studierendengruppe kurz nach seiner Ankunft kennen.

Awais, Du lebst seit acht Jahren in Darmstadt. Wie war der Anfang für Dich in Deutschland? War es schwer, sich zurecht zu finden?

Awais: In den letzten Jahren habe ich den Welcome Day der TU für neue internationale Studierende bei Tutor International mit organisiert. Da

besprechen wir am Anfang mit den neuen Studis immer das Thema Kulturschock. Der Verlauf eines Kulturschocks beginnt typischerweise mit einem glücklichen Anfang, was wir die Honeymoon-Phase nennen. Bei mir war das auch so. In den ersten Monaten war ich viel unterwegs mit anderen internationalen Studierenden. Und durch das Studium konnte ich viele Leute kennenlernen – die aber alle aus meiner eigenen Kultur waren. Das war schon eine Erleichterung, weil ich damals ja kein Wort Deutsch konnte. Also ja, meine ersten Monate waren sehr angenehm.

Und dann kam Dein „Rude Awakening", Dein „böses Erwachen?
Ja, als alles ruhiger wurde und der Alltag anfing: Du hast den Unistress, du bist weg von zu Hause, du musst viel lernen, du bist ganz auf dich allein gestellt, niemand ist da, der dich unterstützen kann, wie ich es gewohnt war. Ich meine, zu Hause und auch an meiner alten Uni (in Islamabad) musste ich nie kochen oder den Haushalt machen. Und dann habe ich noch gemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, mit Leuten zu sprechen, ich meine einfach so mit Leuten auf der Straße quatschen, wie ich das in meiner Heimatstadt machen konnte. Es geht nicht nur um die Sprache, sondern auch um diese Art von Offenheit. Wobei ich jetzt sagen muss, dass die Leute hier in Darmstadt wirklich nett und freundlich sind, aber am Anfang spürst du diesen Unterschied einfach. Es gilt hier ja meistens „mind your own business". Dabei ist es schwer, Kontakte zu knüpfen.

Das war also die erste Hürde. Und wie hast Du Dich danach anpassen können?
Also ich würde sagen: Die ersten drei oder vier Semester habe ich mich an gar nichts so richtig angepasst. Ich bin weiterhin zu internationalen Veranstaltungen gegangen, aber ansonsten war ich wirklich nur mit Leuten aus meiner Kultur zusammen, aus Pakistan. Oder auch aus Indien – na gut, da war also doch etwas, wo ich meinen Horizont erweitert habe. Das ist etwas, was man hier lernt. Die Leute aus Pakistan und Indien merken: „Hey, wir sprechen die gleiche Sprache [Urdu/Hindi]. Wir kochen das gleiche Essen …" Und so weiter. Meine Freunde aus Indien, das sind wahnsinnig tolle Menschen. Ich glaube, die meisten Leute aus Indien und Pakistan machen diese Erfahrung, wenn sie ins Ausland gehen.

Du warst also in Deiner kulturellen Bubble sozusagen … was brachte Dich da raus?
Es gab einen Punkt, eine Übergangszeit, als wir alle angefangen haben, über die Zukunft nach dem Studium zu reden. Ich hatte bis dahin nur einen Sprachkurs gemacht, der verpflichtend für unseren Studiengang war – und ansonsten konnte ich gar kein Deutsch. Unsere Kurse waren ja alle auf Englisch. Viele haben gesagt: „Ach wir sind Ingenieure, wir brauchen die Sprache nicht." Damals fing ich an, als internationaler Tutor zu arbeiten, und die Leute im Team, die die besten Ideen hatten, die selbstbewusst waren, konnten Deutsch. Und dann dachte ich: Das will ich auch. Ich habe mit meiner Familie darüber gesprochen, dass ich vielleicht hier bleiben möchte – und die waren okay damit. Ich bin der Jüngste in der Familie, also dachten sie wohlwollend: „He's the third one, who cares?"

Du hast zwei Brüder, oder?
Genau, ich bin das dritte Kind. Ich habe zu diesem Zeitpunkt wirklich gemerkt, dass ich es hier mag. Das war kein Honeymoon mehr … ich konnte mir aber einfach vorstellen, hier in Deutschland zu bleiben. Und ich akzeptierte: Hey, ich bin nicht in Amerika oder in UK oder Australien. Ich bin hier. Da fing es also an. Ich wurde aufmerksam, habe darauf aufgepasst, was ich ändern kann, kulturell gesehen, aber auch persönlich. Wie kann ich mich weiterentwickeln? Ich meine, sich zu verbessern, ist ja sehr subjektiv, jede/r muss für sich herausfinden, was das heißt. Aber damals habe ich angefangen, mehr Kontakt zu Deutschen →

Darmstadts kulturelle Vielfalt in Gesprächen

—

Manchmal hat man an einem Ort direkt das Gefühl, dass man willkommen ist. So war es für mich, als ich 2010 aus Kanada für ein Auslandssemester nach Darmstadt kam. Aus diesem einen Semester ist ein Studium geworden – und mittlerweile ist Darmstadt mein Zuhause. Als Ausländerin will ich mich in meiner Stadt zugehörig fühlen, unabhängig davon, wo ich herkomme oder wie lange ich vielleicht bleiben werde. Als Leiterin von Integrationskursen frage ich mich, was es eigentlich heißt, integriert zu sein. Integration ist schließlich kein Ziel, das erreicht werden kann, sondern vielmehr ein Prozess – ein Prozess in Richtung einer vielfältigeren, multikulturellen Gesellschaft.

melanielipinski.com
instagram.com/antisemitismus.wtf

zu suchen. 2015 war ich an der Uni Teil eines Teams, das Geflüchteten geholfen hat, sich an der Uni zu orientieren. Zu dieser Zeit musste ich noch verstärkt darüber reflektieren, wie ich den Leuten dabei helfen kann, sich zu integrieren, wenn ich es selber nicht bin? Das hat mich motiviert.

Wie bist Du überhaupt zum Studieren gekommen in dieser Zeit?
Manchmal habe ich den Eindruck, wenn Leute erfahren, wie lange ich für mein Master gebraucht habe, haben sie Mitleid mit mir, so nach dem Motto: „Der arme Kerl, der hätte schon so viel Geld verdienen können." Und ich denke dann: Vielleicht will ich gar nicht so viel Geld verdienen! Ich habe viel mehr außerhalb der Uni als in der Uni gelernt. Mein ganzes Leben habe ich gesagt bekommen: „Du musst Deinen Abschluss machen, dann musst Du einen guten Job kriegen, und dann Familie, Haus und so weiter." Das ist ja die Norm. Aber was ist normal? Normal ist einfach etwas, was vordefiniert ist. Aber wer hat das entschieden? Ich möchte nicht, dass diese Normen mein Leben definieren. Ich bin hier, um mein Leben zu leben. Also habe ich gesagt: Okay, mein Abschluss ist wichtig, aber es gibt andere Dinge, die auch wichtig sind. Ich kann mir ein bisschen mehr Zeit fürs Studium nehmen – und dann lerne ich vielleicht auch noch etwas über mich.

Meinst Du, Du hättest diese Erkenntnisse gehabt, wenn Du nicht ins Ausland gegangen wärst? Oder spezifisch in Deutschland?
Das kann man natürlich nie sagen. Aber ich würde mit neunundneunzigprozentiger Sicherheit behaupten, dass es so nicht passiert wäre. Ich bin gereist und das Leben hat mir dafür ein Geschenk gemacht. Ich habe Dinge herausgefunden, die ich wahrscheinlich nicht gelernt hätte, wäre ich in meinem Heimatland geblieben.

Wie ist Darmstadt ein Teil Deines Lebens und wie bist Du ein Teil des Lebens der Stadt?
Ich kannte am Anfang meines Studiums so gut wie alle Studierenden aus Pakistan an der TU Darmstadt. Und man sieht, wie sie alle nach dem Studium nach Berlin, München, Stuttgart wegziehen. Und jetzt machen sie sogar schon Witze über mich. „Mann, Du wirst Darmstadt nie verlassen." Ich würde total gerne bleiben. Ich habe einen Job in Frankfurt, aber ich zögere irgendwie, aus Darmstadt wegzuziehen. Es ist wirklich meine zweite Heimat geworden. Ich kam sogar nach meinem letzten Besuch in Pakistan wieder hierher und hatte das Gefühl: „Aah, wieder zu Hause" – und dann habe ich gedacht: „Nee, warte! Ich komme ja gerade von zu Hause …" Die aktivste und bewussteste Zeit meines Lebens habe ich hier verbracht – und damit steht Darmstadt für mich auch in Verbindung. Ich liebe den Vibe dieser Stadt, die Leute sind einfach klasse. Es gibt wirklich nichts Negatives, was ich über Darmstadt sagen könnte.

Würdest Du sagen, dass Du integriert bist?
Ich glaube, noch nicht hundertprozentig …

Glaubst Du, es ist möglich, sich irgendwann hundertprozentig zu integrieren?
Ja, natürlich. Ich muss noch mehr auf die Sprache achten – und dann: Ja, natürlich.

Was würde Integriertsein für Dich bedeuten?
Wenn ich mich an den Ruhetag Sonntag gewöhnt hätte: Wenn ich sonntags aufstehe und gar nicht mehr daran denke, etwas einkaufen zu wollen. Wenn ich bereit bin, an meinem Sonntag gar nichts zu tun. Dann werde ich wissen: Ja, geschafft! [lacht.]

Vielen Dank, Awais – und alles Gute für Dich! ❊

ANZEIGE

intenso
MEDICAL FITNESS

AernoviR
SCHÜTZT VOR KEIMEN, VIREN UND BAKTERIEN
Klasse 1 MEDIZINPRODUKT nach 93/42 EWG

Medizinzertifizierte Luftreiniger

+ Schnelles und effektives Training in nur 20 Min. durch digitale & intelligente Gerätetechnik
+ Sicheres Training dank medizinzertifizierter Hochleistungs-Luftreiniger
+ Intensive und exzellente Betreuung
+ Personal Training
+ Effektive Kleingruppen-Kurse

AKTIONSTAGE

LIMITIERT BIS 31. OKTOBER!

✓MONATLICH KÜNDBAR UND KEINE ANMELDEGEBÜHR
✓GRATIS CHECK-UP ~~159 €~~
✓ ZUFRIEDENHEITSGARANTIE: 2 WOCHEN RÜCKTRITTSRECHT

MINA-REES-STRASSE 5 | 64295 DARMSTADT | TEL. 06151-7805400
ERBACHER STRASSE 87 | 64287 DARMSTADT | TEL. 06151-394400

JETZT ANGEBOT SICHERN: WWW.INTENSO-DARMSTADT.DE

Unter Pappeln

⚜-Kolumne, Folge 90: Schon ein Guter

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Seit Februar 2019 leistet sich der SV Darmstadt 98 mit Carsten Wehlmann wieder einen Sportlichen Leiter. Wehlmann rückt immer dann in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn es sportlich kriselt oder Transfers über die Bühne gehen. Der 49-Jährige dürfte demnach aktuell etwas ruhigere Tage verleben. Dennoch reibt sich so mancher Fan an ihm und seiner Arbeit. Diverse Social-Media-Einträge zu seiner Person schießen jedenfalls immer wieder übers Ziel hinaus.

Als Wehlmann im September 2018 nach Darmstadt kam, war sein Name wohl nur den allerwenigsten vertraut. Und wer sich im Internet über ihn kundig macht, der findet bis heute die Einträge Torwarttrainer und Chefscout bei Holstein Kiel in seiner Vita. Das las sich schon damals reichlich kurios. Okay, Kiel hatte seinerzeit sportlich aufhorchen lassen, aber ein ausgewiesener Manager-Experte schien Wehlmann nicht zu sein. Und hatte der SVD nicht mit Holger Fach Schiffbruch erlitten? Der war im Frühjahr 2016 als Chefscout bei den Lilien ein-, wenig später zum Sportlichen Leiter aufgestiegen, nur um nach einer verkorksten Transferperiode und der Inthronisierung des unglücklichen Norbert Maier das Jahresende 2016 schon nicht mehr im Amt zu erleben.

Die 98er ließen danach erst einmal wieder die Finger von der Anstellung eines Managers. Dirk Schuster hatte die Funktion schließlich zuvor in Personalunion übernommen und sollte es auch später wieder tun. Flankiert freilich von Tom Eilers, der die Lilien seit Jahren mit Rat und Tat begleitet. Doch im Spätsommer 2018 folgte die Kehrtwende. Carsten Wehlmann sollte die sportliche Kompetenz im Klub mehren und wurde Dirk Schuster als Sportkoordinator zur Seite gestellt. Letzterer fand das angeblich nur so semicool. Wehlmann blieb zunächst ein Sportlicher Leiter light, nur um nach der Entlassung Schusters im Februar 2019 endgültig das Sagen in sportlichen Belangen zu erhalten.

Die erste Personalie erregt die Gemüter

Seine erste Aufgabe war gleich delikat. Ein neuer Cheftrainer musste her. Und das im laufenden Betrieb mit dem Tabellenkeller im Rücken. Er suchte und fand: Dimitrios Grammozis. Bei einem lauten Teil der Fans konnte er mit dieser Personalie überhaupt nicht punkten. Grammozis war schließlich kein gestandener Coach. Er war ein Trainer, der in Bochum primär im Nachwuchsleistungszentrum gearbeitet hatte. So entstand der Eindruck, man habe einen Jugendtrainer verpflichtet. Es wurde gar von Trainerexperimenten fabuliert und Grammozis sei ja ohnehin nur gekommen, weil er und Wehlmann früher beide beim HSV gespielt hätten.

Nun, das stimmt schon. Allerdings nie zeitgleich. Und mal ganz ehrlich: War es nicht so, dass die Erfolgstrainer Kosta Runjaic und Dirk Schuster zum Zeitpunkt ihrer Verpflichtungen ebenfalls reichlich unbeschriebene Blätter waren?! Zudem war die Verpflichtung eines Cheftrainers aus einem NLZ schon 2019 kein Alleinstellungsmerkmal der Lilien.

Wehlmann hatte es jedenfalls für einige Fans gleich mal verkackt. Dass Grammozis die 98er dann souverän zum Klassenerhalt führte, ließ die Kritiker nur kurz verstummen, denn schon den darauffolgenden Saisonstart setzte er in den Sand. Als die Schimpferei wieder lauter wurde, stärkte Wehlmann Grammozis den Rücken. Ein 5. Platz in der Endabrechnung gab ihm recht, wenngleich in der so erfolgreichen Corona-Rückrunde das Kind in den Brunnen gefallen war. Eine gescheiterte Vertragsverlängerung mit Grammozis hatte die Emotionen zwischen den handelnden Personen ordentlich heruntergekühlt.

Der nächste Trainer, das nächste Murren

Wehlmann begab sich also erneut auf Trainersuche. Er zauberte Markus Anfang aus dem Hut und von Neuem konnte er es manchen Fans nicht recht machen. Die beiden kannten sich doch aus gemeinsamen Zeiten bei Holstein Kiel. Völlig korrekt. Wer das verdächtig findet, der sollte mal die Transfers anderer Klubs ein bisschen näher unter die Lupe nehmen. Wer sich bei gemeinsamen Stationen kennen und schätzen gelernt hat, der findet eben leichter wieder zusammen. Netzwerke sind im Fußball schließlich das A und O. Dass Anfang im Sommer nach nur einem Jahr nach Bremen ging, bedeutete für den SVD immerhin ein schönes Ablösesümmchen. Wieder war Wehlmann auf Trainersuche und präsentierte nach kurzer Zeit Torsten Lieberknecht. Mit ihm könnte er ein gutes Händchen bewiesen haben. Die Saison ist zwar noch jung, aber der authentisch und nahbar wirkende Lieberknecht kommt gut an. Ebenso dessen Wunsch nach einem engen Schulterschluss zwischen Fans und Mannschaft.

Wer nun Wehlmanns Spielerverpflichtungen betrachtet, der wird ebenfalls bemerken, dass nicht alles schlecht war. Ganz im Gegenteil, vieles war sogar richtig gut. Der heutige Kader geht bis auf Fabi Holland, Marvin Mehlem und Tobi Kempe komplett auf Wehlmanns Konto. Gerade aus seiner ersten richtigen Transferperiode im Sommer 2019 sind einige Leistungsträger herangewachsen beziehungsweise Spieler, die immer ein Faktor sein können: etwa Mathias Honsak, Tim Skarke, Marcel Schuhen, Fabian Schnellhardt und Patric Pfeiffer. Auch Dario Dumic, Seung-ho Paik, Nicolai Rapp und Matthias Bader halfen und helfen dem Team weiter. Unter den Neuen dieses Sommers haben sich mit Luca Pfeiffer, Philipp Tietz, Emir Karic und Klaus Gjasula ein paar prächtig eingeführt. Er hat ein Team kreiert, das mit entwicklungsfähigen Kickern spielerisch überzeugen kann und – im Verbund mit Lieberknecht – imstande ist, Leidenschaft auf den Platz zu bringen. Zudem hatte er den Kader vergleichsweise früh beisammen, ganz ohne hektische Last-Minute-Verpflichtungen wie anderswo.

Mehr Licht als Schatten

Dass da einer nicht nur gut scoutet (oder scouten lässt) und hernach erfolgreiche Transfergespräche führt, das lässt sich erahnen, wenn man sich mit Leuten austauscht, die die ehemaligen Klubs der Zugänge kennen und demzufolge die neuen Spieler bewerten können. Dies tue ich für meinen Kickschuh-Blog seit Jahren in sogenannten Insider-Interviews. Dabei kommen Blogger, Podcaster und Journalisten zu Wort. Der einzige Wechsel, der seit Wehlmanns Amtsantritt fast ausnahmslos kritisch bewertet wurde, war Samuele Campo. Zwei Sportjournalisten aus der Schweiz fanden viele Haare in der Suppe. Und so verlief die Leihe tatsächlich enttäuschend. Doch solche Transfers, die nicht aufgehen, sind nun wahrlich nicht auszuschließen.

Alles in allem kann Wehlmann bislang auf zwar turbulente, aber durchaus erfolgreiche Jahre am Bölle blicken. Er macht seine Arbeit im Hintergrund, neigt beileibe nicht zur Selbstdarstellung und findet oft genug sportliche Lösungen, die vielleicht nicht sofort, aber dann doch irgendwann greifen. Und das ist gerade in der aktuell finanziell angespannten Situation mit Corona und Stadionumbau viel wert. Insofern bleibt mir zu sagen: Er ist nüchtern betrachtet schon ein Guter, der Carsten Wehlmann. ❄

Richtungweisende Spiele

—

So, 03.10., 13.30 Uhr:
SV Sandhausen – SV Darmstadt 98

So, 17.10., 13.30 Uhr:
SV Darmstadt 98 – Werder Bremen

Sa, 23.10., 13.30 Uhr:
Holstein Kiel – SV Darmstadt 98

Fr, 29.10., 18.30 Uhr:
SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg

ORGANIC WINE
Orange Grauburgunder 2020
Nature's Calling
12,5 %vol
0,75 l

Stilsicher

Made in Darmstadt
Folge 72: Weine von Nature's Calling

TEXT: FRANZISKA NEUNER | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Die besten Dinge kommen ohne snobby Schnickschnack aus und überzeugen durch Qualität. Wie die Weine der Macher von Nature's Calling aus Darmstadt.

Die Idee von Sven Grolik, vielen bekannt vom Chez und anderen (kulinarischen) Events, ist einfach und gut: „easy Naturweine zu einem fairem Preis anzubieten, produziert von jungen Winzer:innen aus Deutschland – und so auch ein wenig bei der Entscheidungsfindung zu helfen", erklärt er die Idee hinter seinem neuen Label Nature's Calling.

Wer gerne Wein trinkt, steht häufig vor einer schier unendlichen Auswahl. Wie schlägt man sich leichter durch den Reben-Dschungel? Dazu bietet Nature's Calling einen charmanten Service: Auf jeder Flasche steht die Telefonnummer der Info-Hotline, am anderen Ende der Leitung erklären die Winzer:innen ihre Weine und Techniken.

Alle Winzer:innen, die für Nature's Calling Weine herstellen, arbeiten biodynamisch. Neben Anbaumethoden und innovativen Ideen der Bodenbewirtschaftung werden die – allesamt veganen – Weine in Amphoren gelagert. Hier gären sie spontan und natürlich, und werden ungefiltert in Flaschen abgefüllt, die mit einem Kronkorken verschlossen sind. Das Motto von Nature's Calling: „Nichts hinzugefügt, nichts weggenommen – besser für Dich, den Planeten, die Winzer:innen, die Bienen und den Morgen danach." Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Winzer:innen entsteht durch bereits bestehende Kontakte und Weiterempfehlungen von anderen-Winzer:innen. Wichtig ist Sven Grolik und seinem Partner Nicolas Wenz, „dass man sich gut versteht und Bock hat, gemeinsam was auszuprobieren". Das schmeckt man: Sorten wie der Orange Grauburgunder 2020 von Jonas Seckinger, der Pet Nat Weiss 2020 oder der Pet Nat Rot 2020, beide von Hannes Bergdoll, sind besondere Weine für jeden Anlass.

Kaufen kann man die Weine über den Onlineshop – und auch im Vinocentral. Aktuell arbeiten Sven Grolik und Nicolas Wenz an weiteren Kooperationen mit jungen Winzer:innen: „In den nächsten Monaten wird einiges passieren", verraten sie. ❊

naturescalling.de
instagram.com/0800naturescalling

ANZEIGE
RIESE & MÜLLER

Jetzt die neuen
Riese & Müller Modelle
hier Probe fahren.

eeemotion

eeemotion
Frankfurter Straße 26
64293 Darmstadt
www.eeemotion.de

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: CELINA BISCHOF (CB) + KATJA BOROWSKI (KGB) + LISA MATTIS (LM) + MATIN NAWABI (MN) + CEM TEVETOĞLU (CT)
FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Xin Chào

Die Landgraf-Georg-Straße wird kulinarisch immer vielfältiger: Nach Tapas, Sushi, Döner, Lahmacun und türkischen Fleischspießen wird auf Darmstadts neuer Essgass' seit Ende des Sommers auch vietnamesisch gekocht: Familie Trang begrüßt Euch im Xin Chào, dem neuen vietnamesischen Streetfood-Restaurant der Stadt. Auf der Karte: Zum Beispiel „Bún Cá", eine köstliche vietnamesische Nudelsuppe mit Fisch, oder auch deftigere Spezialitäten wie der gegrillte Schweinebauch, unter anderem mit vietnamesischer Minze als für europäische Gaumen ungewöhnliche Beilage. Asiatische Standards wie Sommerrollen, Tom Kha Kai (Hähnchensuppe), gebratene Nudeln oder Thai Curry (mit Tofu, Fisch oder Fleisch) werden ebenfalls serviert. Sehr fresh sind die hausgemachten Limonaden – wahlweise mit Minze/Ingwer, Passionsfrucht/Guave, Erdbeer/Rhabarber oder Hibiskus/Limette. Zum Abschluss: noch einen vietnamesischen Filterkaffee mit süßer Kondensmilch! Essen und trinken kann man innen, in mit viel Holz im vietnamesischen Landhausstil eingerichteten Sitzecken, oder draußen, wo Autos vorbeirauschen und Fußgänger auf dem Trottoir knapp an den Tischen Richtung Innenstadt flanieren. Die Öffnungszeiten am Wochenende sind ambitioniert: freitags und samstags bis 03 Uhr in der Früh'. Aber wohl nur, wenn die Darmstädter Nachteulen aktiv und hungrig genug bleiben.
(cb + ct)

—

Landgraf-Georg-Straße 15, Innenstadt
facebook.com/xinchaovsf

Café Lotte

Es ging ein freudiges Aufatmen durchs Woogsviertel, als bekannt wurde, dass eine neue Pächterin für das traditionsreiche Café Lotte gefunden ist. Und die kommt auch noch aus der Nachbarschaft: Sabine Wendt wohnt gleich um die Ecke und ist eigentlich Erzieherin. Nun hat sich die vierfache Mutter der Herausforderung eines eigenen Cafés gestellt und viel Herzblut in die Renovierung und Einrichtung gesteckt. Das frische Lila an den Wänden ist nicht komplett unvertraut, auch das Vintage-Interior (viele Möbel kommen tatsächlich vom Sperrmüll oder über Ebay Kleinanzeigen) passt gut zum bekannten Retro-Vibe der Räumlichkeiten. Die Bestuhlung ist im Vergleich zu alten Zeiten reduziert, was das Café großzügiger und moderner wirken lässt – und hoffentlich auch potenziellen Corona-Auflagen genügen wird. Mitte September konnte nach einigen Pandemie-Querelen endlich eröffnet werden: mit leckerem Kaffee, hausgemachten Kuchen – und Kinderspielecke. Vorerst hat das Café Lotte Donnerstag bis Sonntag von 12 bis 19 Uhr geöffnet, möglicherweise werden Angebot und Öffnungszeiten noch ausgebaut. (lm)

—

Soderstraße 116, Woogsviertel
cafelotte-da.de

P2 Mode & Accessoires

Bereits Anfang November 2020 ist das „P2" in seine neue Filiale in der Schulstraße 1 eingezogen (ins ehemalige „Volls", das sich auf den Onlinehandel konzentriert). Doch kurz nach der Eröffnung kam der winterliche Corona-Lockdown. Ende April 2021 hat der Verkauf im Laden zwar langsam wieder begonnen, nach Voranmeldung und mit negativem Testergebnis, „doch erst jetzt kehrt das Leben so richtig zurück", erklärt Inhaber Arndt Jahraus. Seine Darmstädter Einzelhändler-Geschichte begann schon 1997 mit der Übernahme des Pentagon Records & Fashion Store in der Holzstraße (später im „Kombinat") – mit DJing, Vinyl und Streetwear. „Daraus entwickelten wir die Idee für das P2 (Projekt 2), einem Conceptstore mit ausgewählten modischen und hochwertigen Kollektionen." Im November 1999 wurde der erste P2-Store im „Kombinat" in der Rheinstraße eröffnet, 2004 zog man in die Hügelstraße, wo es noch heute zwei Läden gibt (einen für Frauen, einen für Männer). Typisch für das P2-Sortiment sind neben Markenklamotten und -schuhen mit klarem Design auch Accessoires wie Schmuck, Kompakt-Geldbörsen oder Seifen. „Die höchste Auszeichnung für uns ist, wenn aus Laufkundschaft Stammkunden werden", sagt Jahraus. Und Laufkundschaft gibt es in der Schulstraße jede Menge … (cb + ct)

—

Schulstraße 1, Innenstadt
p2-darmstadt.de

San Remo

Cucina italiana! Das Ristorante San Remo in der Grafenstraße hat seit nunmehr 55 Jahren Bestand. Nachdem der Außenbereich schon seit Mai wieder voll genutzt wird, öffnen Inhabers Carmelo Di Maria und sein Team nun endlich auch die erweiterten Innenräume. Und die können sich sehen lassen: Bereits letztes Jahr wurde ein benachbarter Innenraum an das Restaurant angeschlossen. Neben umfassenden Renovierungen durfte sich der Darmstädter Graffiti-Künstler Julian „Deafman" Bock kreativ austoben und hat eine Wand der ehemaligen Shishabar, angelehnt an den Darmstädter Jugendstil, freskoartig gestaltet. Neben traditionell römischen Motiven lassen sich auch einige Darmstädter Sehenswürdigkeiten im Kunstwerk entdecken. Auch die Innenausstattung ist gelungen: schlicht, aber hell und geräumig. Ein Fernseher an der Wand sorgt für Wohnzimmercharakter. Riesen-Pluspunkt: Geöffnet ist die ganze Woche hindurch – also auch sonntags! – von 08 Uhr bis 24 Uhr. Von belegtem Toast und Kaffee zum Frühstück über wechselnden Mittagstisch, Pizza, Fleisch-, Meeresfrüchte-, Nudelgerichte und einer großen Auswahl an Weinen zum Abend können sich die Gäste rund um die Uhr verwöhnen lassen. Außerdem gibt es eine vielfältige Eiskarte. Grande! (lmj)

—

Grafenstraße 22, Innenstadt
sanremo-darmstadt.de

Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie:

❊ Agora – das Lokal wird seit September nicht mehr von den „Agoris" selbst betrieben, sondern vom gebürtigen Heiner Walter König und seiner Familie. Er betont: „Bio ist das neue Normal." Vor allem auf vegane und vegetarische Gerichte will er setzen. Sein nachhaltiges Konzept gefiel den Agoris, die das Lokal bis dato ehrenamtlich und in Eigenregie betrieben haben. Nun ergab sich der Wechsel, über den beide Seiten sehr erfreut sind. An Königs Seite wird übrigens Schwager und „Maître de Cuisine" Mohsen Moghni stehen. Der wiederum hatte in seiner iranischen Heimat Isfahan bereits zehn Jahre lang zwei Restaurants betrieben. Man darf nun also gespannt sein auf Fusionsküche in der Erbacher Straße am Ostbahnhof! (kgb)

❊ Das Café Wunderbar zieht gerade im Erdgeschoss der Elisabethenstraße 34 (früher: Laufland Rhein-Main/Laufshop Leder) ein. Betreiber Klaus Dieter Mangold bereichert damit ab voraussichtlich Mitte Oktober die Genussmeile Grafenstraße, die künftig schon hier beginnt. Mit Frühstück, Kuchen, abends Snacks wie Suppe, Chili con Carne und überbackenen Baguettes, Spritz Aperol, Gin Tonic und einer großen Weinauswahl. Also alles wunderbar? Nicht ganz. Denn die Posse um die Wunderbar, die 1997 als Pionier die Außengastronomie in Form eines Glaskubus auf den Darmstädter Marktplatz brachte, ist noch nicht final abgeschlossen. Klar ist nur: Auf dem Marktplatz wird der gläserne Bau der Café-Bar laut Stadt auch nach Ende der dortigen Bauarbeiten nicht wieder aufgestellt. Weil er die Sicht auf historische Gebäude verstelle. 23 Jahre lang war das okay. Jetzt nicht mehr. (ct)

❊ Der Darmstadt Shop der Darmstadt Marketing GmbH (an der vorderen Ecke des Luisencenters) hat zum vierten Mal in Folge die Auszeichnung „Geprüfte Tourist Information" des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) erhalten. Damit darf der Infopoint und Ticketshop weiter das Schild mit dem weißen „i" auf rotem Grund als Qualitätszeichen nutzen. (ct)

❊ Der Zentimeter hieß der schöne Stoffladen, der zunächst in der Eberstädter Villenkolonie (dort standesgemäß in einer alten Villa!) und zuletzt in „Downtown Ewwerscht" (schräg gegenüber von Spielwaren Hofmann) zu finden war. Zum 31. August hat das Geschäft leider schließen müssen, weil das Haus verkauft wurde. Inhaberin Simone Guby-Wuttke hat nun andere Pläne: Samt Familie ist sie von Südhessen nach Südthüringen umgezogen, um dort eine alte Schule wach zu küssen und in ein Café mit Ferienwohnungen zu verwandeln. Ihre Zuletzt-Co-Mieterin Andrea Blumenstein will vorerst in Eberstadt bleiben. Mit ihrem kleinen, erst kürzlich eröffneten Wohnaccessoires-Laden Zimmer mit Aussicht wird sie einfach nur ein paar Häuser weiterziehen – in die Räume der ehemaligen Badischen Beamtenbank. Dort, in der Heidelberger Landstraße 212, soll es dann schon ab Oktober weitergehen. (kgb)

❊ Anfang 2022 wird die Drogeriekette Müller in das Luisencenter Darmstadt einziehen. Auf über 1.700 Quadratmetern im ersten Stock plant Müller einen „Drogeriemarkt der nächsten Generation" mit einem modernen Ladenbaukonzept. Neben Drogerieartikeln werden Naturprodukte, Spielwaren, Parfümerie, Multimedia, Schreibwaren, Strümpfe und Handarbeitsartikel zum Angebot gehören. (ct)

❊ Nach knapp zwei Jahren Corona-Pause kommt der Fein, Design & Genuss Markt im Oktober zurück nach Darmstadt. Und das gleich im Doppelpack: Veranstalter Lutz Kehden aus Griesheim hat am 16. + 17. Oktober das Justus-Liebig-Haus gebucht, am 30. + 31. Oktober geht es in die Orangerie. Jeweils von 12 bis 18 Uhr bieten über 70 Künstler:innen, Designer:innen und Manufakturen abseits des Mainstream und aus der Region Rhein-Main ihr vielfältiges Handmade-Portfolio an: Accessoires, Deko, Gin, Käse, Kunstobjekte, Likör, Marmelade, Mode & Textil, Naturkosmetik, Olivenöl, Papeterie, Schmuck, Pralinen, Upcycling, Vintage und Wein. (ct)

❊ „Heimat shoppen" geht in die zweite Runde: Die von der Industrie- und Handelskammer Darmstadt initiierte Aktion läuft dieses Jahr wieder in der ganzen Region. 35 Kommunen aus Südhessen nehmen an den Aktionstagen vom 10. September bis 09. Oktober teil und setzen unter dem Motto „Wir halten zusammen" ein Zeichen für lebendi-

ANZEIGE

DEAR CANADA, WILLKOMMEN ZUR BUCHMESSE.

WE AGREE:

"GOODNESS EXISTS."

LOUISE PENNY, KANADISCHE KRIMI-GRANDE DAME!

LESEZEICHEN

LESEZEICHEN

SO GEHT'S – BESTELLT BEI UNS PER
TELEFON: 06151 – 9677957
E-MAIL: BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
ODER AUF: WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
IN DARMSTADT, AUF RECHNUNG, FREI HAUS.

ge Innenstädte und Ortskerne – unter anderem mit Stadtrallyes, besonderen Markttagen oder Mitmachaktionen. Ziel der Initiative ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung für das Thema „Kauf vor Ort" zu stärken und auf den lokalen Handel aufmerksam zu machen. (ct)

❊ Die Wiedereröffnung des Künstlerkellers im Schloss verschiebt sich wegen eines Wasserschadens leider auf Anfang November. Dann aber gibt es endlich wieder spanische Köstlichkeiten von Sergio, frisch gezapftes Pils und gehaltvolle Weine von Madzi – und jede Menge Kultur: Für November geplant sind eine Ausstellung von Paul-Hermann Gruner sowie Konzerte des Singer/Songwriters Gregor McEwan und des Multi-Instrumentalisten Florian Ostertag. (ct)

❊ Hört, hört! Ein Kinderschuhladen mit Fokus auf Barfußschuhen soll ins ehemalige Nuss und Maus einziehen, diesem süßen kleinen Mini-Deli, der bis vor Kurzem in Bessungens engster Straße, der Ludwigshöhstraße, zu finden war. Derzeit ist noch alles am Werden, der Start ist erst für Ende des Jahres/Anfang 2022 geplant. Und die nette „Nuss und Maus"-Crew geht uns ja auch nicht ganz verloren, denn sie bespielt inzwischen fleißig das Kaffeehaus in Eberstadt (wir haben berichtet!). (kgb)

❊ Notizbücher mit Darmstädter Motiven, pastellige Seidenschals, Geschirrtücher und Art Prints: Mit verspielten Zeichnungen überzeugt die britische Surface-Designerin Rakhshinda Lerch, die in Seeheim lebt und ihr Label Lark Illustration in der ehemaligen Metzgerei Felch in der Darmstädter Straße 38 betreibt. Ab 15. Oktober werden Büro und Werkstatt temporär zum Laden – Verkaufstermine bitte über rlerch@online.de vereinbaren. Ausgewählte Produkte von Lark gibt es außerdem schon im Handel bei „i.deenreich" in Jugenheim, in den Museumsshops der Mathildenhöhe und des Hessischen Landesmuseums in Darmstadt – sowie online im Lark Illustration Shop auf etsy.com. (ct)

❊ Das Ladengeschäft von Radkontor in der Roßdörfer Straße 50 hat Anfang September geschlossen. Inhaber und Radexperte Roger Stappel bietet aber weiterhin Reparatur und Service für bei ihm gekaufte Fahrräder an. Termine nach Vereinbarung, ausschließlich per Mail an: info@radkontor-darmstadt.de. (ct)

❊ Midnight Hunger? Kein Problem … einfach

ANZEIGE

Darmstadt ist...
LEBEN

DIGITALSTADT DARMSTADT

da Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

da Darmstadt Citymarketing e.V.

Sumalya's kitchen unter (0176) 24473249 anrufen! Denn der Spezialist für authentische indische Küche liefert jetzt auch „all night long". Täglich (außer montags) von 22 bis 04 Uhr am Morgen läuft der Nacht-Lieferservice – ab 15 Euro auch nach Darmstadt City. (ct)

❊ Im Vinocentral wird es – wahrscheinlich ab Mitte Oktober – wieder Innengastronomie geben. Die Vorbereitungen für die Umstrukturierung des Ladeninneren laufen auf Hochtouren, umgebaut wird im laufenden Betrieb. Das große alte Weinregal, die Frischetheke und die alten Schreibtische bleiben. Neu entworfen und gebaut werden Regale, Tische und Bänke: „Man sitzt künftig nicht mehr überall im Ladengeschäft, wie vor Corona, sondern entlang der Fensterfronten. Wir hoffen, dass dadurch beides gleichzeitig möglich ist: in Ruhe einkaufen und entspannt genießen", so Michi Bode-Böckenhauer, einer der beiden Geschäftsführer. Ein größerer Umbau wird dann im Februar 2022 folgen, der den Bereich betrifft, in dem aktuell die (Kaffee-) Bar und die Röstmaschine stehen. (ct)

❊ Ende September ist die Broschüre „Wir im Martinsviertel" erschienen. Auflage: 5.500 Exemplare. In der praktischen Einzelhandels-, Gastronomie- und Kultur-Fibel stellen sich auf 98 Seiten mehr als 30 Läden, Ateliers, Cafés und Kreative aus dem Watzeverdel vor. Die Gratisheftchen liegen in allen teilnehmenden Locations im Martinsviertel aus – unter anderem auch in der Box am Hoftor des P-Homeoffice am Schlossgartenplatz 13. (ct)

❊ Im Zucker tut sich was! Wir hatten es schon angekündigt, nun hat sich Gordia Pfeifer (manchen bekannt vom Boulderhaus) tatsächlich und tatkräftig des gemeinschaftlichen Kreativraumes angenommen: „Das Zucker soll weiterhin ein Raum für Ideen sein, in dem sich jeder einbringen kann", erzählt sie. Vieles bleibt konzeptuell gleich, optisch gibt es ein paar Veränderungen – mehr verraten und zeigen wir Euch im November-P! Heinerleih-Fans können aber schon mal aufatmen: Hier bleibt alles wie gehabt! (lm)

❊ 250.000 Euro hat die Stadt Darmstadt im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt" vom Land Hessen erhalten. Die Mittel sollen helfen, dem pandemisch verstärkten Strukturwandel der Innenstadt zu begegnen. Diese gilt es weiterhin „als lebendigen Ort der Begegnung zu entwickeln", so Oberbürgermeister Jochen Partsch. (mn)

ANZEIGE

T♥i! T♥i! T♥i!

Darmstädter Toilettentest, Folge 12: Öffentliche Toilette Mathildenhöhe

TEST + TEXT: ANNA SCHÜTZ | FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Optische Komposition: Frau erwartet (das Bild des Hochzeitsturmes noch vor Augen) eine Collage aus Backstein und Blattgold – und wird vom Charme der Lobby eines mittelgroßen Bürokomplexes überrascht. Willkommen auf der frisch renoviertesten öffentlichen Toilette Darmstadts!

Größe: großzügige rund neun Quadratmeter

Anzahl der Kabinen: zwei

Duftnote: Desinfektionsmittel und Seifenschaum. Nicht wirklich erfrischend, dafür beruhigend reinlich.

Sitzkomfort: enttäuschend durchschnittlich

Schmirgelgrad des Klopapiers: Es wurde am Detail gespart – auch Öko-Papier gibt es weniger hart.

Schönster Klospruch: ... fehlt. (Ob das wohl der Neuheit des Ortes oder dem weiblichen Klientel zu verdanken ist?)

Rahmenprogramm: Historische Türen und Treppen treffen auf den minimalistischen Chic der Moderne – zwischen neu glänzendem Chrom und restauriertem Mosaik auf dem Fußboden fehlt es zur Perfektion nur noch an einem barrierefreien Zugang.

Soundtrack fürs Klo: Kool & The Gang „Fresh"

Optische Komposition: Mann erwartet (dem äußeren Aufbau geschuldet) eine direkte Spiegelung der Damentoilette – und wird ein wenig enttäuscht. Nicht von der Neuheit der Materialen oder fehlenden Accessoires, sondern der Kleine des Spiegels. Die Stadt scheint anzunehmen, männliche Besucher der Mathildenhöhe hätten ein geringeres Interesse, sich selbst zu betrachten.

Anzahl der Pissoirs / Kabinen: eine Kabine, ein Pissoir

Duftnote: sich permanent im Prozess der Reinigung befindend

Sitzkomfort: enttäuschend durchschnittlich

Schmirgelgrad des Klopapiers: ebenfalls absoluter Standard

Schönster Klospruch: fehlt, da sich das EAD tatkräftig und regelmäßig die „Edding-Schmierereien" (Zitat eines Mitarbeiters des Grünflächenamts) vornimmt.

Rahmenprogramm: Funktionalität trifft auf modernen Aufbau und lässt den Besucher so ein wenig länger verharren, als für den Besuch nötig. Alles glänzt (so schön neu) und lädt zum Wiederkommen ein.

Soundtrack fürs Klo: The Front Bottoms „Be Nice To Me"

Svet je malý
El mundo es pequeño
Lumea e mică
A világ kicsi
მსოფლიო პატარაა
دنیا کوچک است
Die Welt ist klein
உலகம் சிறியது
Bota është e vogël
โลกใบเล็ก
Свет је мали
Dünya küçüktür
Ο κόσμος είναι μικρός
Свет је мален
ዓለም ትንሽ ናት
Thế giới nhỏ bé
Adunyada way yartahay
Il mondo è piccolo
Աշխարհը փոքր է
العالم صغيرٌ
The world is small
世界很小
Мир тесен
Verden er liten
Le monde est petit
Pasaule ir maza

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ALLE SPRACHEN

• Übersetzungen
• Dolmetschen
• In allen Sprachen

Ludwigstraße 8
64283 Darmstadt
06151 22 999

info@tevetoglu.de
www.tevetoglu.de

ANZEIGEN

Luise zeigt den HeinerLiner ihrem Freundeskreis. So sparen alle super nice.

ALLE INFOS AUF HEINERLINER.DE

Jetzt Freund*innen werben und tolle Rabatte absahnen.

HEAG MOBILO

ANDROID APP ON Google play

Available on the iPhone App Store

Wrede und Antwort

God bless Pickney!

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Der kleine verrückte Mann ist tot! Von allen Dub-Pionieren war er der beste, von allen Toastern war er der geilste, sorry Dillinger, sorry King Tubby.

Wer jetzt verwirrt sein sollte, weil nicht firm im Reggae: Toasting nennt man den jamaikanischen Sprechgesang – und Dub die in Jamaika entstandene Produktionstechnik, basierend auf Abstraktion durch Reduktion. Drums und Bass, ein Melodieinstrument im Echohall, dazu gerne Fragmente aus den Vocals der A-Seite. So was machte Lee Perry. Machten andere bald auch. Aber nicht so.

Den vom am 29. August verstorbenen Lee Scratch Perry in seinem Black Ark Studio produzierten Musiktiteln (gerne ein wenig düster und spooky in der Grundstimmung) haftet ein besonderer Zauber an. Er produzierte tolle Singles mit unterschiedlichsten Interpreten – und die von ihm genutzte Dub-Technik, vor allem auf den B-Seiten, machte ihn in den 70ern zur Produktionslegende. Zudem begann er seine eigenen Vokal-Versionen zu veröffentlichen. Jene offenbarten eine wunderbare raue Stimme, welche zumeist gereimtes zwischen Christentum und Science Fiction preisgab. Damit nicht genug, wurde es doch seine Spezialität, über seine erste Gesangsspur eine zweite zu legen, in der er sich selbst mit zumeist albernen, dadaistisch geprägten Texten à la „Computer – Martin Luther" doppelte. Er ließ zunehmend andere die Songs abmischen und konzentrierte sich auf das Singen.

Wobei konzentriertes Singen auf keinen Fall das war, was er tat. Freie Improvisation an allen Ecken und Enden. Dazu lief der keine 1,70 Meter große, optisch früh vergreiste Druidenmeister des Dub, zumindest wenn die Presse zu Besuch kam oder er einen Auftritt absolvierte, mit einem Anzug-Revers voller Unsinn herum, auf dem Kopf eine Art Burger-King-Krone mit daran befestigten Taschen- und Armbanduhren. Ich fand's spitze! Den Mann und seine Musik. Und zwar nicht nur die aus den 70ern und 80ern, nein, auch in diesem Jahrtausend gab es von ihm fantastisch eingesungene Alben. Das letzte rundum überzeugende veröffentlichte er mit bereits 80 Jahren. Dazwischen Schund mit überhaupt nicht zueinander findenden Sprachtexten zu minderwertigem Dub, produziert von Niemanden, die sich mit seinen Federn schmücken wollten. Das war schade, aber sie werden ihm hoffentlich gut Kohle dafür gegeben haben.

Er wurde 85 Jahre alt, das ist ein würdiges Alter. Aber ich dachte, der kleine Freak würde noch viel älter werden, sah er doch schon immer alt aus. Yoda war ja auch nie jung. Weiß ich gar nicht, vielleicht gibt's „Die Flegeljahre des jungen Yoda" bei Pro Sieben Classics +, jedenfalls sah Lee Scratch Perry schon vor über 30 Jahren im Mannheimer Capitol aus wie 70. Jetzt ist er leider tot. Aber das sagte ich bereits. ❄

Heidrun Finke

Darmstädter Typ

TEXT: MIRIAM GARTLGRUBER | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Heidrun Finke ist Oboistin. Seit 1984 gehört sie als festes Mitglied zum Orchester des Darmstädter Staatstheaters – und ist Teil des schillernden Multikulti-Musik-Projekts „Soundkitchen". „Die Oboe sieht von Weitem ähnlich aus wie eine Klarinette", erklärt Heidrun Finke Menschen, die das Holzblasinstrument nicht zuordnen können. Sie selbst lernte die Oboe auf dem Gymnasium kennen – aus Zufall.

„Meine Musiklehrerin brachte mich dazu, nachdem ich bereits jahrelang Blockflöte gespielt hatte", erinnert sich die 62-Jährige, die ihre Oboe nie mehr missen möchte. Für sie sei schnell klargeworden, dass sie beruflich gerne einmal in einem Orchester spielen wollte. Das hat Heidrun Finke geschafft. Dennoch spielen neben ihrem Traumberuf Musikerin viele weitere Dinge eine Rolle in ihrem Leben: „Sport, Reisen, Politik und Umweltschutz treiben mich an."

Ihr Auto hat die Mutter eines erwachsenen Sohnes vor 15 Jahren abgegeben und auch anderweitig tut sie etwas: „Ich informiere mich, spende Geld oder unterzeichne Petitionen zu Themen wie Frauenrechte, Umwelt- und Tierschutz." Die Klimadebatte sei schon während ihres Studiums geführt worden – damals, als die Grünen gerade aufkamen. „Mich hat das überzeugt und ich lege bis heute großen Wert darauf, mit der Natur im Einklang zu leben." Beim Reisen ist Heidrun Finke daher wichtig, dies möglich nachhaltig zu tun. Statt mit dem Flugzeug kommt sie lieber mit dem Zug ans Ziel. Ihr letzter Urlaub führte sie nach Italien, erst zum Klettern in die Dolomiten, im Anschluss zum Schwimmen an die Adria – getreu ihrem Motto beim Reisen: „erst Berge, dann Meer". Das Klettern ist ihre Leidenschaft. Dabei hat sie sich schon einigen Herausforderungen gestellt, die sie bis in den Himalaya führten.

Nach Darmstadt kam Heidrun Finke vor 37 Jahren. Längst fühlt sich die in Göttingen geborene Musikerin hier wie zu Hause. Sie schätzt die kulturellen Angebote – besonders Theater, Kunst, Jazz und die Comedy Hall (!) –, schöne Plätze wie die Mathildenhöhe (von ihrem Balkon aus kann sie den Hochzeitsturm sehen) und vor allem das Heinertum, „das Bodenständige, das Gesellige und die Liebe zu den lokalen Traditionen, die die Menschen hier pflegen und verkörpern." Kurzum: „Darmstadt ist für mich wie eine zweite Heimat." ❊

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: KATJA BOROWSKI + CEM TEVETOĞLU

➜ In Darmstadts Wäldern tragen die Schneisen und „Abteilungen" traditionell Namen. Die Waldabteilung Texas (südlich der Heimstättensiedlung) wurde nicht von den Amerikanern so benannt – auch wenn diese dort nach dem Zweiten Weltkrieg einen Schießplatz betrieben. „Texas" hieß das Waldareal #267 schon zu Zeiten der Großherzoglichen Oberförsterei Bessungen, bereits 1902 findet sich der Name in Vermessungskarten.

➜ Im Darmstädter Club „Underground" in der Wilhelm-Leuschner-Straße 9 – natürlich under ground, also: im Keller – gingen 1969 die RAF-Terroristen Andreas Baader und Gudrun Ensslin ein und aus.

Impressum

P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: impressum@vrm.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Joachim Liebler, Kurt Pfeiffer **Redaktion: Cem Tevetoğlu (Objektleitung), ctevetoglu@vrm.de, Telefon: +49 (6151) 3872586**, Ulla Niemann (verantwortlich) **Anzeigen + Marketing: Jens Engemann**, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 219 648 83, Michael Emmerich, Melanie von Hehl (verantwortlich) **Verteilung:** SLS Logistik GmbH, mehr als 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Gesamtauflage:** 12.000 Exemplare **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 50 €) **Druck:** TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf

Nachdruck/Copyright: Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir sind VRM

P Stadtkulturmagazin
14. Jahrgang
Ausgabe 137 – Oktober 2021

Postadresse: P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt **Redaktion:** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586 + Matin Nawabi (mn), matin.nawabi@p-verlag.de. **Grafik:** André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls@p-verlag.de, rockybeachstudio.de **Wuffel- & Schnuffeldirektion:** Lola, Bolle + Tonton **Fotos:** Jan Ehlers, fotos@p-verlag.de, janehlers.net **Cover dieser Ausgabe:** Paulina Stulin, paulina-stulin.de **Freie Mitarbeit Grafik:** Anne-Sophie Engelhardt (Winterhart Studios) **Freie Mitarbeit Redaktion:** Jan Bemer, Celina Bischof (cb), Thomas Georg Blank, Katja Borowski (kgb), Steffen Falk (sf), Amelie Falkenhain (ame), Miriam Gartlgruber (gartl), Felix Gömöry (fg), Samba Gueye (sg), Dirk Henninger, Julia Hichi (jhi), Matthias Kneifl, Korrifee, Thomas Lenz (tl), Melanie Lipinski, Lisa Mattis (lm), Lauro Meisterjahn (lmj), Tobi Moka (obi), Franziska Neuner, Jenny Ruland, Andrea Schäfer-Lazos (dea), Sophie Marlen Schott (sms), Frank Schuster, Anna Schütz (as), Lea Spill (lsp), Cora Trinkaus, Gerald Wrede

P-Facebook + P-Instagram: Matin Nawabi

„Parole P"-Podcast (neue Folge: 15. des Monats): Samba Gueye

Nächste Ausgabe: November 2021

Redaktionsschluss (redaktion@p-verlag.de): 10.10.

Veranstaltungskalender (mail@partyamt.de): 15.10.

Anzeigenschluss (anzeigen@p-verlag.de): 17.10.

Erscheinungsdatum: 29.10.2021

p-stadtkultur.de | facebook.com/pmagazin

instagram.com/pmagazin_da

Das P Magazin ist Plattform für die Darmstädter Hoch- und Subkultur, für Gastronomie und Einzelhandel, Architektur, Soziales, Stilsicheres und Sportliches. Wir verstehen uns als Multiplikator und unabhängiges Sprachrohr der lokalen wie regionalen Stadtkultur-Optimisten.

VIVA STADT CULTURA!

WEIL STADTKULTUR LEBENSRELEVANT IST.

Diese Förderer der Stadtkultur unterstützen unsere Prämisse:

Rosenpark Research

DAS THEATER Staatstheater Darmstadt

WIEST GROUP

Profilwerkstatt Haus der Contentexperten

www.comic cosmos.de

carree

SpaceCamper

LW Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbB

Studio für Digitaltechnik Knaup MANUFAKTUR FÜR DIGITALES

DARMSTADT IM HERZEN

apéro café & tagesbar

SCHUMACHER *Building Brands. Making Friends.*

da Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

DUBBEL SPäTH

LUISEN CENTER

Dankeschön für den Support! Gemeinsam bleiben wir stabil.

P Stadt Kultur Magazin — VRM

FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

ANZEIGE

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

MAX LIEBERMANN

EIN EUROPÄISCHER KÜNSTLER

7.10.21 BIS 9.1.22

Max Liebermann, Der Nutzgarten in Wannsee nach Westen, auf dem Weg eine Gärtnerin, 1924 (Ausschnitt)
© Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, Foto: Foto-Atelier LORENZ

In Kooperation mit

KUNST PALAST

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Mit freundlicher Unterstützung von

KULTURFONDS

KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER

EVS

Medienpartner

arte

HESSEN

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

www.hlmd.de